

Geschäftsbericht 2019
Nest Sammelstiftung

2019



nest 

die ökologisch-ethische Pensionskasse

01	Geschäftsbericht 2019	
	Editorial	3
	Porträt	4
	Verwaltung	5

02	Jahresrückblick 2019	
	Rückblick und Ausblick	6
	Vermögensanlagen	8

03	Jahresrechnung 2019	
	Bericht der Revisionsstelle	14
	Bilanz	15
	Betriebsrechnung	16
	Anhang zur Jahresrechnung	20
	1. Grundlagen und Organisation	20
	2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	21
	3. Art und Umsetzung des Zwecks	22
	4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
	5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	24
	6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	26
	7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	33
	8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	34
	9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	34

Das Geschäftsjahr 2019 der Nest Sammelstiftung war geprägt vom Generationenwechsel auf der Führungsebene. Stiftungsratspräsident und Mitgründer Felix Pfeifer verliess Nest nach über 35 Jahren. Auch der Geschäftsleiter Dr. Peter Beriger gab sein Amt ab und wurde von der Delegiertenversammlung in den Stiftungsrat gewählt. Dieser wird neu von Jeannette Leuch präsidiert, womit eine Frau an der Spitze von Nest steht. Die Geschäftsleitung besteht neu aus einem drei Personen starken Kompetenzteam: Neben dem neuen Geschäftsleiter Thorsten Buchert gehören ihr Dr. Diego Liechti, Leiter Kapitalanlagen, und Christine Holstein, Leiterin Vorsorge und Vertrieb, an.

Mit ihrem Frauenanteil in Führungspositionen untermauert die Nest Sammelstiftung ihren Anspruch auf eine führende Rolle auf dem Weg zu einer zeitgemässen Gesellschaft. Dazu gehört auch die konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, welche die Nest Sammelstiftung seit ihrer Gründung verfolgt. Die Klima-Allianz Schweiz attestierte Nest in ihrem Klima-Rating für Pensionskassen eine Vorreiterrolle und als Pionierin die Nummer 1 unter den Sammelstiftungen zu bleiben.

Auch zahlenmässig war das letzte Jahr ein erfolgreiches: Nest ist um 190 angeschlossene Betriebe mit 1836 Versicherten gewachsen und zählt nun 3491 angeschlossene Betriebe mit 24 062 Versicherten. Sie verwaltet Vermögensanlagen im Umfang von über drei Milliarden Franken. Dank einer ausgezeichneten Performance von rund 9 % konnten die Altersguthaben für die Versicherten mit 2 % und damit doppelt so hoch wie vom Bundesrat vorgegeben verzinst werden.

Stabilität und finanzielle Sicherheit der Sammelstiftung stehen bei der Anlagetätigkeit an oberster Stelle. Der Zinssatz für die Bewertung der Verpflichtungen wurde um ein halbes Prozent von 2,25 % auf 1,75 % gesenkt und der Deckungsgrad stieg von 108,3 auf 110,6 %. So verfügen wir über Reserven, die dabei unterstützen um schwierige Zeiten an den Kapitalmärkten ausgleichen zu können.

Die Nest Sammelstiftung ist damit optimal aufgestellt für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft im Dienste der angeschlossenen Versicherten und Betriebe.

Jeannette Leuch
Präsidentin des Stiftungsrates

Thorsten Buchert
Geschäftsleiter

Die Entwicklung der Nest Sammelstiftung zeigt: Eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik lässt sich mit wirtschaftlichem Erfolg und guter Unternehmensführung vereinbaren.

Nest wurde 1983 gegründet, kurz vor der Einführung des gesetzlichen Obligatoriums für die berufliche Vorsorge. Den Gründungsmitgliedern, selbstverwaltete kleinere und mittlere Unternehmen, war damals bewusst: Künftig würden riesige Geldmengen in den Kapitalmarkt fließen. Und dieser Markt würde, seiner Logik entsprechend, rein ökonomischen Leitsätzen folgen, ohne nennenswerte Rücksicht auf Menschen und Umwelt zu nehmen.

Dem wollten die Gründerinnen und Gründer eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik gegenüberstellen. Bis heute, auch nach über dreissig Jahren, ist der Slogan «Nest, die ökologisch-

ethische Pensionskasse» unser Programm. Darin manifestieren sich unsere Haltung und unsere Verpflichtung, den Versicherten Produkte und Dienstleistungen anzubieten, hinter denen wir voll und ganz stehen können.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung haben 2016 das Leitbild von Nest neu formuliert (s. Kasten).

UNPRI

Als erste Sammelstiftung der Schweiz bekennt sich Nest zu den internationalen Leitlinien der Vereinten Nationen für eine verantwortungsvolle Anlagepolitik (UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment).

Nest-Leitbild aktualisiert 2016

1. Unser Auftrag: Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge

- Bestmögliche Renten und überdurchschnittliche Zusatzleistungen für unsere Versicherten;
- Ein vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner für Schweizer KMUs;
- Bewährte und seit Jahren erfolgreiche Anlagetätigkeit.

2. Nummer eins bei den nachhaltigen Anlagen

- Seit 1983 Pionier bei den nachhaltigen, sozialverträglichen Anlagen;
- Führend bei der Performance über fünf und zehn Jahre im Pensionskassenvergleich
- Professionelle Anlagekommission mit externen Finanzexperten; Strenges Nachhaltigkeits-Rating durch Inrate (Ausschlusskriterien: Rüstungsgüter, Kernenergieanlagen, Kinderarbeit usw.);
- Beitrag zu einer lebenswerten Welt – Anlagen sollen den Strukturwandel in eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft fördern (Brücke zwischen Anlagen und Menschen).

3. Im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe

- Nest ist eine unabhängige Sammelstiftung und ein Non-Profit-Unternehmen, jeder Franken bleibt im Vorsorgekreislauf.
- Wir gehören zu den Top-10-Sammelstiftungen und sind gesamtschweizerisch tätig.
- Wir pflegen einen genossenschaftlichen Ansatz, Solidarität und Mitbestimmung an der Delegiertenversammlung.
- Unsere flexiblen Vorsorgepläne mit modularen Bausteinen sind ausgerichtet auf KMU.
- Dank Case Management und professioneller Leistungsfallbearbeitung durch die PKRück fördern wir Integration vor Rente.

4. Effizient, innovativ und erfolgreich

- Effiziente Organisation und die IT-Struktur gewährleisten schlanke, fortschrittliche Prozesse;
- Experten-Know-how und eingespielte Partnerschaften (PKRück, Inrate, ABS, LogisSuisse, ResponsAbility);
- Professionelle Führung durch Stiftungsrat und Geschäftsleitung, stetige Anpassung an laufende Entwicklungen – aktives Risikomanagement;
- Unsere Corporate Governance ist transparent und kommt ohne hohe Saläre, Boni, Dividenden und Glaspaläste aus;
- Glaubwürdig und eigenständig: stimmig nach innen und aussen – Freude am gemeinsamen Erfolg!

Die Geschäftsleitung wird vom Stiftungsrat eingesetzt und ist verantwortlich für das operative Geschäft. Die Verwaltung setzt sich aus den Bereichen Kundenservice, Stiftungsbuchhaltung, Kapitalanlagen, Vorsorge/Vertrieb/Romandie, Kommunikation/Finanzen/Interne Dienste, Informatik, Mathematik, Rechtsdienst und Controlling zusammen.

Mitarbeitende der Verwaltung

Rund zwei Drittel der Mitarbeitenden sind in Teilzeit angestellt.

Geschäftsleitung

Dr. Peter Beriger (bis 31.10.2019)
Thorsten Buchert (seit 1.10.2019)
Vorsitzender GL
Dr. Diego Liechti, (seit 1.10.2019)
Mitglied GL
Christine Holstein (seit 1.1.2020)
Mitglied GL

Kundenservice

Bill Stauer (bis 30.6.2019)
Stephan D. Sonderegger
Erwin Nicoletti
Iris von Aarburg
Barbara Zellweger
Oliver von Atzigen
Daniel Spycher
Ruth Schneider (seit 1.4.2019)
Denis Berisha (seit 1.5.2020)

Stiftungsbuchhaltung

Thorsten Buchert (bis 30.9.2019)
Noëmi Zanabria-Blatter
Monika Sierra Canó
Marcel Will
Mirella Vignoni (seit 1.11.2019)

Pensionierungen

Andrea Roos
Marcel Will

Kapitalanlagen

Dr. Diego Liechti
Peter Signer (bis 31.8.2019)
Renate Sträuli
Ulla Enne
Raphael Pepe (seit 1.10.2019)
Matthias Schmid (seit 7.10.2019)

Immobilien

Mario Schnyder
Yves Portenier
Laura Feldmann

Vorsorge/Vertrieb/Romandie

Alois Alt (bis 29.2.2020)
Christine Holstein (seit 1.1.2020)
Kaspar Fischer (bis 30.4.2019)
Patric Enz (bis 29.2.2020)
Daniela Strickler
Fata Redzic
Silvia Crotti
Dario Gmür (seit 23.4.2019)
Caroline Schum (Verantwortliche für die Romandie)
Martine Gaillard (Romandie) (bis 31.3.2019)
Valérie Wilhelm (Romandie) (seit 20.5.2019)

Kommunikation/ Finanzen/Interne Dienste

Gabriela Portmann
Christian Nagler
(Telefon/Empfang)
Catherine Meier (bis 31.3.2020)
(Telefon/Empfang)
Madeleine Kuoni (seit 27.1.2020)
(Telefon/Empfang)

Informatik

Georges Bucher
Silvan Rutz

Mathematik

Thomas Volz (bis 30.6.2019)
Dr. Yiqun Gu

Rechtsdienst

Alois Alt (bis 29.2.2020)
Robert Hochstrasser

Risikoprüfung

Kaspar Fischer (bis 30.4.2019)
Fata Redzic

Controlling

Edo Caretta

Auszubildender

Valdrin Pacuku

Stand: Juni 2020

Für die Nest Sammelstiftung war 2019 ein überaus erfolgreiches Jahr. Die Stiftung ist weiter gewachsen, durch die Einführung einer neuen Verwaltungssoftware konnten die Abläufe verschlankt werden, und das neue Anlagereglement wurde in Kraft gesetzt. Die Anlageperformance von 8,9 % ist im Vergleich mit dem Benchmark eher durchschnittlich. Trotzdem beläuft sich das Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage auf CHF 243 Mio. Das verwaltete Vermögen von 3,2 Milliarden Franken ist im Auftrag von 3491 Betrieben mit 24 062 Versicherten angelegt.

Neuanschlüsse

2019 ist Nest um 190 Betriebe und 1836 Versicherte gewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 8,25 % und ist Ausdruck unserer Strategie des qualitativen Wachstums. Nest hat sich damit unter den grössten Sammelstiftungen der Schweiz etabliert. Bei Neuanschlüssen sind wir sehr selektiv und achten stark auf die Altersstruktur und Solidität der Betriebe. Oftmals müssen aufgrund dieser Ausschlusskriterien Offertanfragen mit Ablehnung beantwortet werden.

Versicherungstechnisches Gutachten

In regelmässigen Abständen wird die Nest Sammelstiftung vom Experten für berufliche Vorsorge von Gesetzes wegen versicherungstechnisch überprüft. Der Experte analysiert dabei, ob die Pensionskasse über genügend finanzielle Mittel verfügt, um die aktuellen sowie die zukünftigen Renten auszahlen zu können. Dazu erstellt der Experte ein versicherungstechnisches Gutachten. In diesem Gutachten bestätigt der Experte für die Nest Sammelstiftung, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Stiftung per 31.12.2018 Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG);
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe b BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Das nächste versicherungstechnische Gutachten wird per 31.12.2021 erstellt oder früher, falls die Stiftung in Unterdeckung fällt.

Zusätzlich empfahl der Experte, den technischen Zins per 31.12.2019 auf 1,75 % oder auf einen tieferen Wert zu senken. Der Stiftungsrat folgte dieser Empfehlung.

Verzinsung/Deckungsgrad/ Technische Grundlagen

Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden im Jahr 2019 mit 2,0 % verzinst. Dies ist eine Mehrverzinsung von 1,0 % gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzins.

Der Deckungsgrad liegt Ende 2019 bei 110,6 %, also einiges höher als Ende 2018. Trotz Senkung des technischen Zinssatzes von 2,25 % auf 1,75 % sowie den Änderungen im Rückstellungsreglement und Erhöhung der Rückstellungen für Pensionierungsverluste erhöhte sich der Deckungsgrad um rund 2,4 Prozentpunkte. Durch die hervorragende Anlageperformance von 8,9 % konnten diese zusätzlichen Kosten (CHF 80 Mio.) abgedeckt und die Wertschwankungsreserven weiter geöffnet werden.

Umstellung der Verwaltungssoftware

Im Juli 2018 hat die Nest Sammelstiftung die Verwaltung der Versicherten und angeschlossenen Betriebe auf eine neue Software gelegt. Diese neue Software, M & S Pension, ist komplett prozessgesteuert, webbasiert und auf dem neuesten Stand der Technik.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte die Umstellung im Verlauf des Jahres komplett abgeschlossen werden. Zudem wurden im Zusammenhang mit der neuen Software weitere Projekte in Angriff genommen und beendet.

Für die angeschlossenen Betriebe steht seit Mitte des Jahres das «PartnerWeb» zur Verfügung. Darüber können Mutationen von Versicherten wie Eintritte, Austritte, unbezahlte Urlaube und weitere Mutationen gemeldet und verarbeitet werden. Zudem können die Lohnmeldungen für die Jahresendverarbeitung direkt online erfasst und Nest übermittelt werden.

Für die Versicherten wurde das «Versicherten-Web» auf Ende des Jahres in Betrieb genommen. Die Versicherten haben hier Zugriff auf ihr persönliches Sparkonto. Darauf können sie Simulationen wie Einkäufe oder Vorbezüge für Wohneigentum durchführen und Berechnungen rund um die Pensionierung

simulieren. Zudem werden die Vorsorgeausweise nicht mehr an die Versicherten verschickt, sondern direkt im «VersichertenWeb» abgelegt, sodass die Versicherten stets darauf Zugriff haben. Diese Softwareumstellung war der erste Schritt Richtung Digitalisierung von Nest.

Wechsel im Stiftungsrat und in der Geschäftsleitung

Der Mitbegründer, ehemalige Stiftungsratspräsident und langjährige Geschäftsleiter der Nest Sammelstiftung, Felix Pfeifer, hat sein Amt an der Delegiertenversammlung vom 12. September 2019 altershalber niedergelegt. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für seine grossartige Arbeit, die er in all den Jahren in verschiedenen Positionen geleistet hat.

Die freigewordene Stelle im Stiftungsrat hat der scheidende Geschäftsleiter von Nest übernommen. Peter Beriger wurde an der Delegiertenversammlung einstimmig als Nachfolger von Felix Pfeifer in den Stiftungsrat gewählt. Peter Beriger hat erfolgreich über zehn Jahre als Geschäftsleiter von Nest gearbeitet. Auch hier ein herzliches Dankeschön an Peter.

Als Präsidentin des Stiftungsrates wählte dieser Jeannette Leuch. Jeannette Leuch ist bereits seit 2014 im Stiftungsrat und arbeitet als Partnerin bei der Invalue AG in St. Gallen. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes und ihrer Erfahrung ist Jeannette Leuch bestens qualifiziert, Nest in ein neues und erfolgreiches Jahrzehnt zu begleiten.

Mit dem Wechsel von Peter Beriger in den Stiftungsrat hat Thorsten Buchert die Geschäftsleitung übernommen. Thorsten Buchert leitete zuvor die Stiftungsbuchhaltung und ist seit siebzehn Jahren «Nestler». In diesem Zusammenhang wurde die Organisation der Nest Sammelstiftung geändert. Neu führt eine dreiköpfige Geschäftsleitung die operativen Geschäfte von Nest. Während Christine Holstein den Bereich «Vorsorge und Vertrieb» leiten wird, führt Diego Liechti den Bereich «Kapitalanlagen». Thorsten Buchert wird sich neben der Geschäftsleitung um den Bereich «Finanzen und interne Dienste» kümmern. Das entsprechende Organigramm ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat in mehreren Sitzungen zusammen mit der Verwaltung und dem Investment Controller PPCmetrics ein neues Anlagereglement erarbeitet und verabschiedet. Das Anlagereglement regelt die Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Kompetenzen im Anlagebereich. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Vereinfachung der Strukturen innerhalb der Anlagetätigkeit gelegt. Durch die strikte Trennung von Entscheid, Umsetzung und Kontrolle

sowie die Erhöhung der Transparenz konnte die «Pension Governance» weiter verbessert werden.

Neben allen anderen Reglementen ist auch das Anlagereglement auf der Homepage von Nest einsehbar.

RiskTracker

Zusammen mit der PK Rück AG und externen Spezialisten unterstützt Nest angeschlossene Betriebe, welche eine überhöhte Anzahl an Erwerbsunfähigkeiten und Invaliditätsfällen aufweisen. Zusammen mit diesen Betrieben und Fachspezialisten werden betriebliche Massnahmen erarbeitet, welche die Schadenfälle verringern sollen. Nest wird dieses Projekt nach Abschluss des Pilotprojektes weiterhin verfolgen.

Partnerschaften

Die Nest Sammelstiftung ist Mitbegründerin der PKRück, mit 22,5 % am Aktienkapital beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. Nest ist für alle Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der PKRück rückgedeckt.

Die unabhängige Rating-Agentur für Nachhaltigkeit, Inrate AG, gehört zu unseren wichtigen Partnern. Wir haben unsere Beteiligung an Inrate 2017 auf 48 % ausgebaut, und seit der Gründung sind wir im Verwaltungsrat vertreten. Inrate führt die für uns notwendigen strengen Nachhaltigkeitsprüfungen durch und legt in Absprache mit Nest fest, in welche Firmen und in welche Länder wir investieren können.

An der gemeinnützigen Wohnbaugemeinschaft LogisSuisse ist Nest mit 24 % beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. LogisSuisse ist eine Akteurin im gemeinnützigen Wohnungsbau mit einem Immobilienportfolio von über 4000 Wohnungen in der ganzen Schweiz.

Nest ist Gründungsaktionärin der ABS – Alternative Bank Schweiz AG in Olten und hält ein gewichtiges Aktienpaket. Die ABS ist aktiv im nachhaltigen Banking und baut ihre Geschäftstätigkeit laufend aus.

Ausblick

Trotz der Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit sind wir weiter bestrebt uns stetig zu verbessern. So bauen wir bei den Anlagen nicht nur die umfassende Nachhaltigkeit weiter aus, sondern erhöhen auch die Kontrolle in Form von verschiedenen Nachhaltigkeitsreportings. Weiter verstärken wir die Governance von Nest, das heisst die Trennung von Entscheid, Umsetzung und Kontrolle, um auch dort Vorbild der Pensionskassenbranche zu werden. Mit allen Massnahmen: Wir bleiben führend in Sachen Nachhaltigkeit.

Das Jahr 2019 verlief aus Anlegersicht sehr positiv. Nest konnte eine Rendite von 8,9 % erwirtschaften, was deutlich über dem zehnjährigen Nest-Jahresdurchschnitt liegt. Somit blieb die jährliche Durchschnittsrendite weiter hoch und liegt nach wie vor deutlich über jener vieler anderer Pensionskassen. Im Anlagejahr 2019 vermochte Nest jedoch nicht mit der Renditeentwicklung der strategischen Benchmark mitzuhalten, welche durch die Aktienmärkte getrieben worden war. Primärer Grund dafür ist, dass Nest über einen relativ hohen Anteil an illiquiden Anlagen verfügt, die im Jahr 2019 aufgrund anderer Bewertungsmethodik keine zweistelligen Kursgewinne wie Aktien verzeichnen konnten.

Alle Anlagekategorien zeigten ein positives Wachstum. Eine besonders gute Entwicklung erlebten Aktien – sowohl der Schweizer Markt als auch Aktien aus anderen Industrieländern («MSCI World Investable Market Index») und aus Schwellenländern («MSCI Emerging Markets Index») verzeichneten zweistellige Kursanstiege. So kletterte beispielsweise der SPI («Swiss Performance Index») über das Jahr von 9858 Punkten auf rund 12837 Punkte und erzielte eine Rendite von über 30 %. Auch die Immobilien stiegen überdurchschnittlich stark an – der Nest-Immobilien-Benchmark, bestehend aus dem KGAST-Immo-Index und dem SIX Real Estate Funds Broad Index hat um mehr als 8 % zugelegt. Schweizer und Internationale Anleihen («SBI Total AAA-BBB Index» und «Bloomberg Barclays Global-Aggregate Index») schnitten ebenfalls gut ab. Anders verhielt es sich bei den restlichen Alternativen Anlagen. Infrastrukturanlagen («FTSE Global Core Infrastructure Index TR») stiegen um ca. 25 %, Private Equity Anlagen («LPX 50») um über 40 %, wobei deren Wert sehr von der Bewertungsmethode abhängt. Die einzigen Anlagekategorien mit negativer Rendite waren die liquiden Mittel («FTSE 3-Monats Eurodeposit») und verbriefte Katastrophenanleihen respektive Insurance Linked Securities («Eurekahedge ILS Advisers Index»). Die liquiden Mittel erlitten aufgrund der Negativzinsen über das ganze Jahr eine negative Performance. Die Insurance Linked Bonds wegen extremer Wetterbedingungen.

Im Anlagejahr 2019 waren Aktien die treibende Kraft. Es wurde hauptsächlich in Aktien und Immobilien investiert. Die hohe Nachfrage liess die Preise über das ganze Jahr kontinuierlich steigen – mit hohen Aufwertungen als Resultat.

Tiefe Erwartungen und hohe Kursanstiege

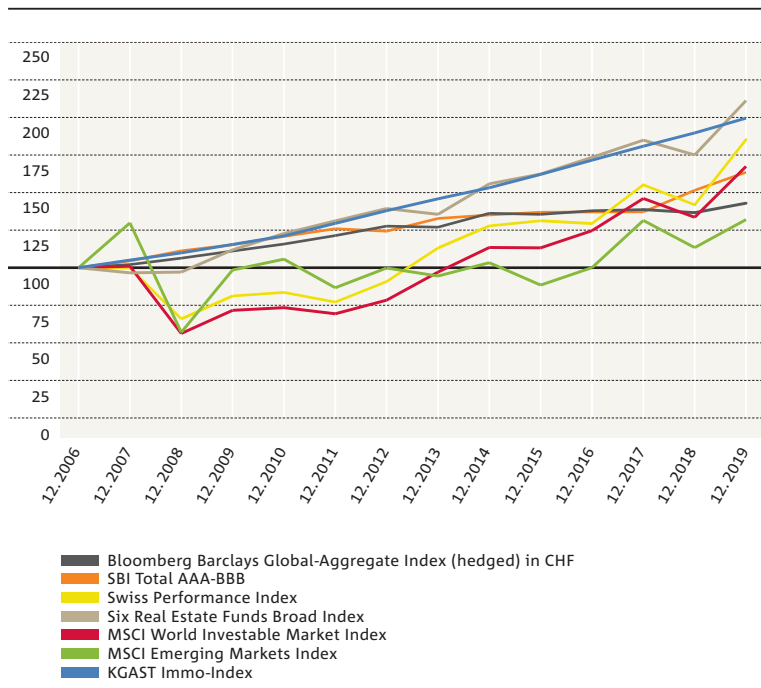
Die negativen Entwicklungen der Märkte in den letzten Monaten 2018 hinterliessen eher tiefe Erwartungen für das Anlagejahr 2019. Besonders politische Unsicherheiten rund um den Handelsstreit zwischen den USA und China, die Unsicherheiten durch den Brexit wie auch die Erwartung von Zinserhöhungen der US-Notenbank drückten die Stimmung gegen Ende des Jahres 2018. Bereits zu Beginn 2019 entwickelten sich die Märkte aber überraschend positiv. Schon nach einem Monat erholte sich der S & P 500 (Index bestehend aus den 500 grössten US-Aktiengesellschaften) und stieg um knapp 8 % – der SPI um 6,7 %. Dieser Aufschwung hielt fast das ganze erste Halbjahr an und liess den S & P 500 auf seinen zwischenzeitlichen Höchststand von über 2900 Punkte steigen, was einer Rendite von mehr als 15 % entsprach.

Das rasante Wachstum an den US-Märkten wurde zur Jahresmitte abrupt beendet. Der Handelsstreit zwischen den USA und China verschärfte sich. Mitte Mai hatte China erstmals in diesem Jahr Strafzölle für US-Waren erhoben. Dies verunsicherte nicht nur die US-Märkte, sondern belastete auch die Konjunktur in Europa.

Unerwartete Zinssenkungen

Nach dem kurzfristigen Einbruch um bis zu 7 % in der Mitte des Jahres legten die Aktienmärkte wieder stark zu und erreichten kurze Zeit später Allzeithöchststände. Der ungeklärte Handelsstreit und die Konfrontation zwischen den USA und dem Iran liessen die Märkte jedoch ein weiteres Mal kurzzeitig absacken. Von da an stabilisierte sich aber die Lage: Es wurden keine weiteren Strafzölle erlassen. Der Brexit wurde um weitere Monate verschoben und die Fed

Total Return Index (28.12.2006 = 100)



senkte überraschend die Leitzinsen. Die Senkung der Zinsen erfolgte in drei Schritten um insgesamt 0,75 Prozentpunkte. Auch andere Zentralbanken in Schwellenländern senkten die Zinsen. Somit waren noch letzte Zweifel einer möglichen Drosselung des Wirtschaftswachstums durch die Notenbank beseitigt. Die Aktienmärkte schossen danach bis zum Jahresende praktisch ungehindert in die Höhe und erreichten neue Höchststände. Auch die Anleihen profitierten von den Zinssenkungen. Besonders Obligationen Fremdwährungen gewannen dabei an Wert.

Der US-Dollar hatte sich seit Mitte Jahr gegenüber dem Euro stark aufgewertet. Aufgrund der vielen politischen Unsicherheiten trieb es viele Anleger in sichere Währungshäfen wie den Franken oder Yen und liessen diese gegenüber dem Euro und US-Dollar an Wert gewinnen.

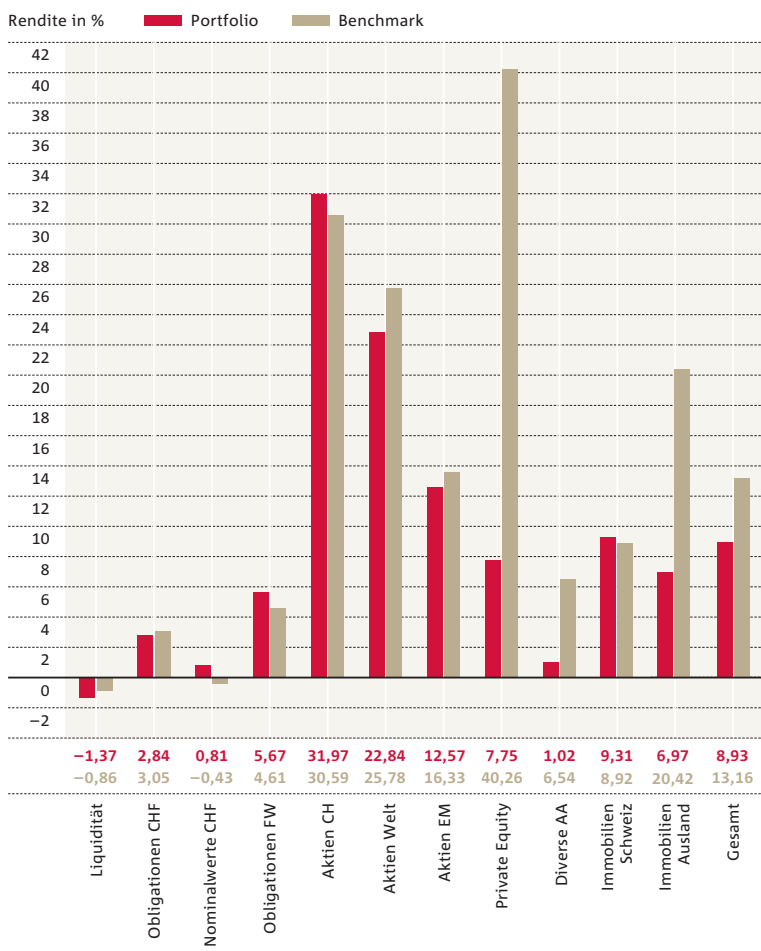
Ausblick und Erwartungen

Durch die tiefen Zinsen ist nach wie vor viel günstiges Geld im Umlauf, welches oft mangels Alternativen in Aktien und Immobilien investiert wird. Da jedoch zu Beginn des Jahres 2020 der Coronavirus die Weltwirtschaft schwächt, sind die Aussichten negativ und sehr unsicher. Die Menschen müssen zu Hause bleiben, Non-Food Läden, Restaurants, Bars, Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe sowie Schulen wurden geschlossen, was zu einem starken Nachfragerückgang führt. Auch auf der Angebotsseite kann ein zusätzliches Problem entstehen. Dutzende Millionen von Arbeitern bleiben dem Arbeitsplatz fern, globale Lieferketten zerfallen, Grenzen werden geschlossen und der Welthandel geht stark zurück.

Die Wirkungen der von den meisten Staaten getroffenen Massnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 sind aufgrund der Neuartigkeit der Situation unklar. Die Folgen sind für die nationalen, regionalen und globalen Wirtschaftsentwicklungen deshalb unabsehbar – auch wenn Staaten und Notenbanken grosse Rettungsanstrengungen unternehmen. Gefahren wie Inflation und Rückgang des Wirtschaftswachstums in Kombination (Stagflation) sind möglich.

Entsprechend unklar ist die Entwicklung der Anlagemärkte. In solchen Situationen wichtig: laufend beobachten und die Strategie weiterverfolgen.

Anlageklassen Renditen 2019 (ökonomische Sichtweise)



Jahresrückblick 2019

Das Anlagejahr 2019 bei Nest

Für Nest war das Anlagejahr 2019 das zweitbeste der letzten zehn Jahre. Auch durch die gute Renditeentwicklung überstieg das Anlagevermögen erstmals die 3-Milliarden-Grenze. Der Deckungsgrad und die Wertschwankungsreserven konnten weiter erhöht werden. Unsere strenge Berücksichtigung der Nachhaltigkeit konnte auf weitere Portfolios ausgeweitet werden.

Zu Beginn des Jahres waren die Erwartungen tief. Umso überraschender kamen die massiven Kursanstiege. Trotz vieler politischer Unsicherheiten vermochten weder der Handelskrieg zwischen den Vereinigten Staaten und China noch der Brexit die Stimmung an den Finanzmärkten zu kippen. Am Ende des Jahres resultierte eine Rendite von fast 9% für das Anlagevermögen von Nest. Die Rendite ohne Währungsabsicherung hätte 9,25% betragen. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken in Europa und den USA hatten einen zentralen Beitrag zur investitionsfreudigen Stimmung der Marktteilnehmer geleistet.

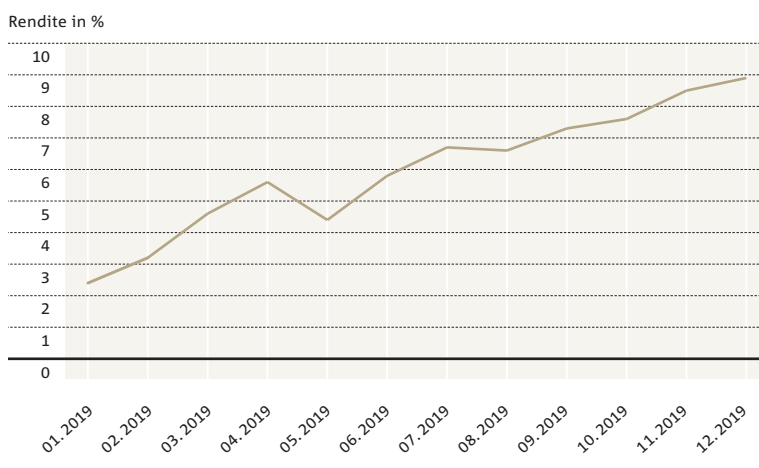
Im Vergleich zum Credit Suisse Pensionskassen Index hat Nest eine tiefere Rendite erzielt. Dies liegt hauptsächlich am höheren Anteil an Alternativen Anlagen im Portfolio, wie auch der defensiveren Umsetzung der Risiken bei den Aktien. Letzteres führte dazu, dass bei den enorm steigenden Kursen das Portfolio weniger stark davon profitierte. Bei schwächeren Marktphasen wirkt sich diese Strategie hingegen positiv aus. Trotz der etwas schlechteren Leistung 2019 bleibt die durchschnittliche Jahresrendite seit 2010 deutlich über jener des Pensionskassenindex.

Alle Anlagekategorien erzielten eine Wertsteigerung. Die Ausnahmen bilden die liquiden Mittel und verbrieften Katastrophenanleihen (Insurance Linked Securities «ILS»). Besonders stark entwickelten sich die Aktien – vor allem Aktien Schweiz – mit einer Rendite von knapp 32%. Aber auch die direkt gehaltenen Immobilien in der Schweiz zeigten eine sehr gute Performance, wie auch die indirekten Immobilienanlagen sowohl im Ausland als auch in der Schweiz.

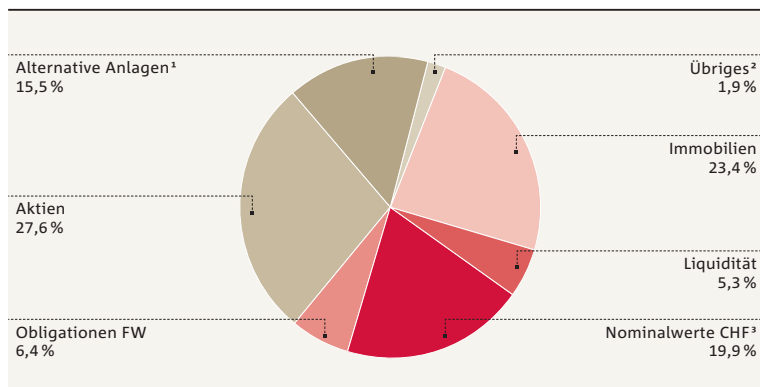
Das Anlagejahr 2019 stellte die Anlagekommission vor viele Herausforderungen. Die Achterbahnfahrt der Aktienkurse erforderte es, viele wichtige taktische Entscheidungen zu treffen. Die hohen Preise erschwerten die Suche nach geeigneten Investitionen, die nachhaltige und langfristige marktkonforme Renditen abwerfen konnten.

Gleichzeitig galt es die Implementierung der Nachhaltigkeitsprinzipien weiter auszubauen und zu verbessern. Hierzu begann Nest unter anderem, ver-

Entwicklung Gesamtrendite 2019



Vermögensstruktur (BVV2 Sichtweise)



¹ Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked, Private Debt
² Div. Forderungen, Mobilien
³ Obligationen, Hypotheken, Darlehen

schiedene Mandate noch strengeren Nachhaltigkeitskriterien zu unterwerfen, ein formelles Nachhaltigkeitskonzept auszuarbeiten und die Transparenz gegenüber den Destinatären zu erhöhen, etwa durch die Überarbeitung der Inhalte auf der Homepage.

Die Vermögensstruktur hat sich nicht gross geändert. Die Liquidität wurde aufgrund der Negativzinsen zugunsten der Nominalwerte reduziert. Die Aktien wiesen durch die steigenden Kurse und die Angleichung an die Strategie einen höheren Anteil auf als 2018. Weiterhin bilden Alternative Anlagen 15 % des Vermögens.

Nominalwerte

Nominalwerte sind Forderungen gegenüber Schuldern (Emittenten) aufgeteilt in Nominalwerte CHF (Obligationen CHF, Hypotheken und Darlehen) und in Obligationen Fremdwährungen. Emittenten können dabei Staaten, staatsnahe Institutionen oder Unternehmen sein.

Bei den Obligationen CHF handelt es sich um Obligationen, welche in der Schweiz in CHF emittiert wurden. Die Emittenten sind zum grössten Teil Schweizer Institutionen. Die Obligationen CHF erzielten aufgrund der gesunkenen Zinsen eine Rendite von 2,8%. Damit wurde die Rendite des Vergleichsindex (Swiss Bond Index AAA-BBB Rendite 3,1 %) knapp verfehlt. Im Vordergrund der Verwaltung der Obligationen CHF steht eine hohe Schuldnerqualität, um Verluste durch Ausfälle zu minimieren. Das Portfolio weist ein Bonitäts-Rating von AA- aus und wird mit aktivem Management von den zwei Vermögensverwaltern Pictet und Vontobel geführt. Zur negativen Rendite beigetragen hat die Titelselektion der beiden Vermögensverwalter.

Hypotheken und Darlehen beinhalten direkt von uns vergebene Kredite und indirekte Anlagen (Kollektivanlagen). Direkte Kredite werden vorwiegend an Privatpersonen für die Finanzierung von selbstbewohntem Eigentum und an Wohnbaugenossenschaften in Zusammenarbeit mit der Alternativen Bank Schweiz vergeben.

Obligationen Fremdwährungen (FW) werden von Vontobel verwaltet. Dabei wird aufgrund der Nachhaltigkeitsanforderungen weniger in Staatsanleihen und mehr in Unternehmensanleihen investiert. Die erzielte Rendite von 5,7% liegt dabei über dem Vergleichsindex, welcher rund 4,6% erwirtschaftete. Primärer Grund hierfür ist die erhöhte Allokation in Unternehmensanleihen, welche auch vom Aufschwung der Aktienmärkte profitierte. Etwa 15% der Obligationen Fremdwährungen werden über eine nachhaltige Kollektivanlage der SydBank in ausgewählte Emittenten in Schwellenländer investiert. Dort konnte eine Rendite von über 10% erwirtschaftet werden, was jedoch 1,5 Prozentpunkte unterhalb des Benchmarks war.

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamtvolumen
Nominalwerte		830,5	26,3 %
Anlageklassen			
Obligationen CHF	2,8 %	548,7	17,3 %
Hypotheken und Darlehen	0,8 %	80,6	2,6 %
Obligationen Fremdwährungen (FW)	5,7 %	201,2	6,4 %
Grösste Positionen			
Obligationen CHF		548,7	
0,500 %	Swiss Confederation Bond 2030	7,5	1,4 %
3,500 %	Swiss Confederation Bond 2033	6,3	1,1 %
1,500 %	Swiss Confederation Bond 2042	4,2	0,8 %
0,100 %	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 2031	4,0	0,7 %
0,000 %	Swiss Confederation Bond 2029	3,6	0,7 %
Hypotheken & Darlehen		80,6	
Direkte Finanzierungen		29,3	36,4 %
CSA Hypotheken-Fonds		51,3	63,6 %
Obligationen Fremdwährung (FW)		201,2	
4,875 %	European Investment Bank 2036	11,7	5,8 %
2,700 %	Treasury Bills Kingdom of Spain 2048	6,6	3,3 %
1,500 %	Bds Italian Republic 2025	4,5	2,2 %
4,000 %	BPCE SA 2024	4,1	2,0 %
5,500 %	Treasury Bills Kingdom of Belgium	3,9	1,9 %

Aktien

Die Anlagekategorie Aktien setzt sich aus Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Aktien Emerging Markets («Schwellenländer») zusammen. Diese Anlagekategorien gewannen alle an Wert. Bei den Aktien Schweiz konnte mit einer Rendite von 32,0% der Vergleichsindex (30,6%, Swiss Performance Index) leicht übertroffen werden. Dies obwohl wir aufgrund des strengen Nachhaltigkeitsratings nicht in Nestlé-Aktien investierten, welche 30% zulegten. Die Aktien Ausland erreichten eine Rendite von knapp 23%. Dabei wies Nest 3 Prozentpunkte weniger als der Vergleichsindex (25,9%) aus. Die Underperformance entstand gleichermassen durch defensive Ausrichtung des Portfolios sowie die Titelselektion unserer Vermögensverwalter. Das Portfolio wird in vier verschiedenen Mandaten geführt. Ein Grossteil wird von Pictet verwaltet («Core»), während die Mandate bei Amundi, State Street und Dimensional Ergänzungen, sogenannte Satelliten sind. Drei dieser Mandate konnten aufgrund ihres defensiven Ansatzes den Benchmark nicht übertreffen. Bei einer Abwärtsbewegung der Märkte sollte sich dieser Ansatz aber positiv auf die Rendite auswirken, was man bereits 2018 beobachten konnte. Die beiden eingesetzten Vermögensverwalter im Bereich der Aktien Emerging Markets erzielten eine Rendite von 12,6%, was 3,8 Prozentpunkte unter dem Vergleichsindex liegt.

Alternative Anlagen

Alternative Anlagen sind Anlagen, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen höheren Liquiditäts- und Bewertungsrisiken ausgesetzt sind. Sie weisen die Vorteile einer breiteren Diversifikation und der Erschliessung von neuen Renditequellen auf. Investitionen erfolgen hauptsächlich über kollektive Anlageformen und sind unterteilt in Private Equity und Diverse Anlagen. Bei Private Equity wird in nicht börsennotierte Firmen investiert. Bei den Diversen Anlagen handelt es sich um Anlagen in verbrieftete Katastrophenanleihen (Insurance Linked Securities (ILS)), Private Debt und Infrastruktur. Insurance Linked Securities sind Anlagen, bei denen grosse Versicherungsrisiken, wie zum Beispiel gegen Schäden von Wirbelstürmen, übernommen werden und im Gegenzug eine Versicherungsprämie eingenommen wird. Bei Private Debt handelt es sich um Kredite, welche an Unternehmen vergeben werden. Bei Infrastruktur handelt es sich primär um Investitionen in Projekte und Firmen rund um das Thema Clean Energy und Energieeffizienz. Diese Fokussierung im Bereich der Infrastruktur ist auf unsere strengen Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit zurückzuführen. So schliessen wir Investitionen in Autobahnen oder Flughäfen aus.

Die Rendite bei Private-Equity-Anlagen von rund 7,8% ist auf die Investitionen in Private-Equity-Pro-

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Aktien		875,3	27,6%
Anlageklassen			
Aktien Schweiz	32,0%	157,7	5,0%
Aktien Ausland	22,8%	540,3	17,0%
Aktien Emerging Markets	12,6%	177,2	5,6%
Grösste Positionen			
Aktien Schweiz		157,7	
Novartis		25,0	15,9%
Roche		24,8	15,7%
Zurich Insurance Group AG		8,1	5,1%
UBS Group		6,2	3,9%
LafargeHolcim		5,4	3,4%
Aktien Ausland		540,3	
Merck & Co Inc.		5,4	1,0%
Procter & Gamble Co		4,9	0,9%
Novo Nordisk A/S		4,8	0,9%
Amgen Inc.		4,7	0,9%
TJX Companies Inc.		4,7	0,9%
Aktien Emerging Markets		177,2	
Samsung Electronic Co Ltd.		9,8	5,5%
China Construction Bank		8,1	4,6%
China Mobile Ltd.		7,4	4,2%
Taiwan Semiconductor Manufac		6,8	3,8%
SK Hynics Inc.		6,0	3,4%

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Alternative Anlagen		492,3	15,5%
Anlageklassen			
Private Equity	7,8%	210,7	6,6%
Diverse	1,1%	281,5	8,9%
Grösste Positionen			
Private Equity		210,7	
PKRück AG		16,2	7,7%
ResponsAbility Participations AG		12,6	6,0%
PG Emerging Markets 2011 LP		10,7	5,1%
PG Direct Equity 2016 LP		9,9	4,7%
PG Direct Investments 2012 LP Inc.		9,2	4,4%
Diverse Alternative Anlagen		281,5	
ILS Elementum Rothenthurm Fund LTD		32,6	11,6%
ILS LGT ILO Fund		29,2	10,4%
ILS Schroder ALL-ILS Fund Ltd.		24,8	8,8%
ILS Leadenhall Cimetta Fund		20,9	7,4%
ILS Leadenhall Life Fund		18,3	6,5%

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Immobilien		741,2	23,4 %
Anlageklassen			
Immobilien Schweiz	9,3%	678,3	21,4 %
davon direkt	6,7 %	540,7	17,1 %
davon indirekt	16,9 %	137,6	4,3 %
Immobilien Ausland (indirekt)	7,0%	62,9	2,0 %
Grösste Positionen			
		Marktwert in Mio. CHF	Anteil pro Anlage- klasse
Schweiz direkt		540,7	
Conzett-Huber-Areal Zürich		55,3	10,2 %
Ceres Living Pratteln		40,5	7,5 %
Campus Brugg-Windisch		30,8	5,7 %
Pfarrhausstrasse Embrach		26,3	4,9 %
«Balance» Bülach		24,5	4,5 %
Schweiz indirekt		137,6	
LogisSuisse AG		38,0	27,6 %
UBS Property «Sima»		17,8	12,9 %
FIR Fonds Immobilier Romand		9,0	6,5 %
Patrimonium		8,3	6,0 %
Realstone		7,7	5,6 %
Ausland (indirekt)		62,9	
CS Real Estate Fund International		42,6	67,7 %
AFIAA Global Fund		20,3	32,3 %

gramme sowie die strategischen Beteiligungen wie beispielsweise in die PKRück zurückführen. Unser Investitionsprogramm zur Unterstützung von Schweizer Jungunternehmen ist seit 2017 auf rund CHF 13 Mio. gewachsen. Zu Beginn des Jahres wurde unter anderem in ein Schweizer Unternehmen investiert, welches frische Bio-Babynahrung herstellt.

Die einzelnen Kategorien der «Diversen» entwickelten sich unterschiedlich. «Infrastruktur» sowie «Private Debt» erzielten mit 4,2 % respektive 1,5 % eine positive Rendite, während die Anlagen in Insurance Linked Securities aufgrund vermehrter extremer Wetterereignisse negativ abschlossen (Rendite –0,5 %).

Immobilien

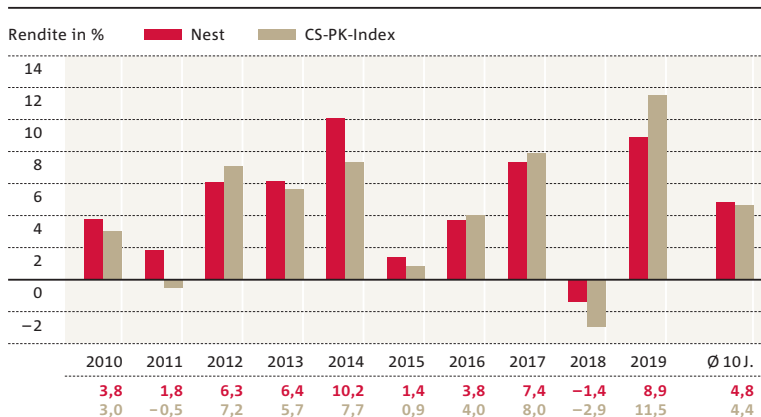
Das Immobilienportfolio setzt sich vorwiegend aus Immobilien in der Schweiz (direkte und indirekte Anlagen) zusammen. Ergänzend wird über eine Kollektivanlage weltweit in Immobilien investiert. Im Jahr 2019 konnte eine Liegenschaft mit einem Gewinn von knapp CHF 1,5 Mio. verkauft werden. Der Marktwert der Bestandesobjekte sowie der sieben Liegenschaften in der Planungs- oder Realisierungsphase belief sich auf CHF 541 Mio. Die Liegenschaften befinden sich an attraktiven Standorten. Es handelt sich vorwiegend um Wohnungsbau. Auf diesem Portfolio wurde eine Nettorendite von 6,7 % erzielt. Das indirekte Portfolio Immobilien Schweiz besteht primär aus Fonds und Anlagestiftungen. Die erzielte Rendite von 16,9 % ist auf die grossen Kursgewinne an den Aktienmärkten zurückzuführen. Analog hierzu gewannen auch die Investitionen in globale Immobilien an Wert (7 %).

Langjährige Renditen

Die in diesem Jahr erzielte Rendite von 8,9 % konnte die negative letztjährige Rendite mehr als wieder wettmachen. Die annualisierte Rendite der letzten zehn Jahre beträgt neu 4,8 %. Dieser Wert ist tiefer als letztes Jahr, da in dieser Rechnung nun das Anlagejahr 2009 wegfällt, welches aus Anlegersicht noch besser war als das diesjährige. Trotzdem ist die Rendite noch immer deutlich höher als jene des CS-Pensionskassenindex für Pensionskassen mit einem verwalteten Vermögen von über 1 Mrd. (4,4 %).

Wir verfolgen seit der Gründung eine strikte Nachhaltigkeitspolitik. Dabei werden alle Anlagen in Bezug auf Sozial- und Umweltverträglichkeit geprüft. Dies hat die Konsequenz, dass das Anlageuniversum teilweise stark eingeschränkt ist. So werden bei den Aktien rund 62 % der Titel aufgrund unseres strikten Nest-spezifischen Nachhaltigkeitsansatzes ausgeschlossen. Unsere Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass nachhaltiges Investieren keine negativen Auswirkungen auf die Renditen haben muss.

Renditen der letzten 10 Jahre



Jahresrechnung 2019

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
Nest Sammelstiftung, 8004 Zürich



Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung

der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.
TRIGEMA AG

S. Wüest
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

G. Gasparini
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Juni 2020

Beilage: Jahresrechnung best. aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Jahresrechnung 2019

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Flüssige Mittel		168 514 363.55	214 307 981.86
Forderungen aus Prämienbeiträgen		23 610 906.09	28 405 980.81
Übrige Forderungen	7.1	33 006 941.48	8 830 792.80
Anlehensobligationen u. ä. Finanzanlagen		942 479 464.92	811 523 943.15
Grundpfandgesicherte Darlehen		74 525 296.10	75 626 595.35
Übrige Darlehen		96 357.70	197 160.00
Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds	6.3.1	778 114 039.62	679 517 961.17
Aktien u. ä. Wertschriften oder Beteiligungen		1 128 021 634.15	872 128 481.23
Anlagen bei Arbeitgebenden	6.3	16 082 590.00	15 429 770.00
Mobilien und EDV		1 736 742.00	1 891 526.00
Vermögensanlagen	6.3	3 166 188 335.61	2 707 860 192.37
Aktive Rechnungsabgrenzung		716 139.73	3 424 925.36
Total Aktiven		3 166 904 475.34	2 711 285 117.73

Passiven

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten		48 783 292.84	39 169 033.03
Andere Verbindlichkeiten	7.2	15 464 299.46	9 614 195.43
Verbindlichkeiten		64 247 592.30	48 783 228.46
Passive Rechnungsabgrenzung		2 583 549.32	4 854 914.74
Beitragsreserven Arbeitgebende/div. Fonds	6.7	25 088 190.83	24 593 733.09
Nichttechnische Rückstellungen	3.4	13 880 000.00	45 000.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	1 962 872 296.75	1 808 866 919.20
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	679 491 420.00	569 987 226.00
Technische Rückstellungen	5.7	125 335 300.00	52 569 300.00
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen		2 767 699 016.75	2 431 423 445.20
Wertschwankungsreserve	6.2	293 406 126.14	201 584 796.24
Freie Mittel		0.00	0.00
Total Passiven		3 166 904 475.34	2 711 285 117.73

Jahresrechnung 2019

Betriebsrechnung 2019

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Beiträge Arbeitnehmende		73 863 735.50	68 521 485.79
Beiträge Arbeitgebende		89 810 792.40	83 378 422.01
Entnahme aus Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		-5 038 576.20	-4 752 069.63
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		21 250 020.00	19 070 537.70
Einlagen in die Beitragsreserven (BR) Arbeitgebende/div. Fonds		5 544 409.94	3 728 503.70
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1 430 534.64	1 530 553.32
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		186 860 916.28	171 477 432.89
Freizügigkeitseinlagen		224 135 939.00	217 372 227.40
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		6 600 477.60	5 407 779.30
Eintrittsleistungen		230 736 416.60	222 780 006.70
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		417 597 332.88	394 257 439.59
Altersrenten		-28 031 557.65	-24 619 986.65
Hinterlassenenrenten		-2 125 895.70	-2 003 275.95
Invalidenrenten		-4 171 482.60	-4 012 706.50
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-25 454 191.95	-13 193 348.95
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-6 959 625.20	-2 820 542.45
Reglementarische Leistungen		-66 742 753.10	-46 649 860.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-170 943 797.45	-171 258 624.38
Vorbezüge WEF/Scheidung		-6 507 884.50	-4 658 160.55
Austrittsleistungen		-177 451 681.95	-175 916 784.93
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-244 194 435.05	-222 566 645.43
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-390 320 034.15	-369 184 983.40
Bildung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		-97 659 907.60	-66 653 615.00
Bildung Technische Rückstellungen		-49 126 546.00	-6 129 599.53
Verzinsung des Sparkapitals		-35 703 672.50	-24 934 876.00
Bildung von Beitragsreserven (BR)/div. Fonds		-5 533 033.94	-3 728 503.70
Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und BR		-578 343 194.19	-470 631 577.63
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		177 451 681.95	175 916 784.93
Auflösung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		85 072 516.12	77 408 960.20
Entnahme aus Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		5 038 576.20	4 752 069.63
Auflösung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und BR		267 562 774.27	258 077 814.76
Versicherungsleistungen		13 030 019.10	14 294 858.10
Ertrag aus Versicherungsleistungen		13 030 019.10	14 294 858.10
Versicherungsprämien	5.1	-14 759 066.90	-14 039 840.70
Risikoresultat aus Rückversicherung		-2 976 476.00	-4 146 925.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1 050 557.02	-828 832.38
Versicherungsaufwand		-18 786 099.92	-19 015 598.08
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-143 133 602.91	-45 583 708.69

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Ergebnis Flüssige Mittel		- 641 882.68	- 878 498.03
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsguthaben		- 355 569.39	- 329 008.60
Ergebnis Anleiheobligationen u.ä. Finanzanlagen		29 167 861.96	- 75 271 683.71
Ergebnis Grundpfandgesicherte Darlehen		722 173.50	719 644.55
Ergebnis übrige Darlehen		23 664.52	12 468.80
Ergebnis Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds		67 599 106.68	8 593 568.76
Ergebnis Aktien u.ä. Wertschriften oder Beteiligungen		167 424 993.15	40 929 428.78
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5	- 20 572 775.02	- 20 342 394.11
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		243 367 572.72	- 46 566 473.56
Sonstiger Ertrag		1 824.49	50 398.73
Sonstiger Aufwand		- 105 255.64	- 62 087.84
Verwaltungsaufwand		- 4 829 806.69	- 4 701 403.48
Marketing- und Werbeaufwand		- 1 060 790.55	- 1 127 722.99
Revisionsstelle und Experte		- 147 538.02	- 82 835.08
Aufsichtsbehörde		- 37 350.70	- 38 874.15
Makler- und Brokertätigkeit		- 2 233 722.80	- 1 784 686.45
Verwaltungsaufwand		- 8 309 208.76	- 7 735 522.15
Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve		91 821 329.90	- 99 897 393.51
Veränderung Wertschwankungsreserve*	6.2	- 91 821 329.90	99 897 393.51
Betriebsergebnis		0.00	0.00

* Negative Veränderung bedeutet Zunahme.

Die Coronakrise zeigt den Reformbedarf schonungslos auf

Eines der prägenden Ereignisse im Geschäftsjahr 2019 der Nest Sammelstiftung war der Generationenwechsel in der Führung. Anstatt jedoch Zeit zu erhalten, sich den (erwarteten) Herausforderungen zu stellen, sieht sich die neue Geschäftsleitung einem ganz neuen Problem gegenüber: Seit März hat die Coronakrise die Schweiz in ihrem festen Griff. Wir unterhalten uns mit Thorsten Buchert, Diego Liechti und Christine Holstein.

Zum Zeitpunkt dieses Gesprächs dominiert die Coronakrise das Leben in der Schweiz. Wie wirkt sie sich auf die Nest Sammelstiftung aus – einerseits im Alltag, bei den internen Abläufen, andererseits als Pensionskasse? Spürt Nest die wirtschaftlichen Folgen bei den angeschlossenen Betrieben?

Thorsten Buchert Nach der Ankündigung des Bundesrates, die Massnahmen im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus zu verschärfen, haben wir innerhalb von ein paar Tagen die grosse Mehrheit unserer Mitarbeitenden ins Home Office geschickt. Regelmässig in den Büros waren nur noch vereinzelte Mitarbeitende sowie abwechselnd ein Mitglied der Geschäftsleitung. Einzelne Abläufe wurden an die neue Situation angepasst. So mussten wir beispielsweise eine Regelung finden, wie wir mit Dokumenten umgehen, welche eine Unterschrift oder ein Visum benötigen. Problematisch ist allenfalls, dass das Zwischenmenschliche im Büroalltag auf der Strecke bleibt.

Christine Holstein Im Moment spüren wir noch keine grossen wirtschaftlichen Folgen. Wir haben einzelne Kunden, die nachfragen, wie sie mit Lohnreduktionen zu verfahren haben. Vermehrt mit Anfragen rechnen wir nach dem Versand der Rechnungen für das erste Quartal, wegen Zahlungserstreckungsfristen.

Im Verkaufsteam haben wir nach wie vor viele Anfragen von potenziellen Kunden und schliessen auch viele Verträge für Neugründungen ab.

Diese Herausforderung kommt nur kurz nach dem Generationenwechsel in den Führungspositionen. Wird dadurch der Umgang mit den neuen Schwierigkeiten zusätzlich erschwert oder erweist sich dies gerade als Vorteil?

Diego Liechti Grundsätzlich wächst man mit jeder Krise und geht daraus gestärkt hervor. Wir haben in kurzer Zeit sehr viele Verbesserungsmöglichkeiten und Problemfelder angepackt und das ändert sich durch die Krise nicht. Einzig die Flexibilität und das Know-how im Umgang mit der Digitalisierung müssen wir in dieser Situation erhöhen respektive verbessern. Das wird uns auch danach weiterhelfen.

Christine Holstein Natürlich ist es eine Herausforderung, von einem Tag auf den anderen fast die gesamte Belegschaft nach Hause zu schicken, vor allem, wenn Home Office vorher kein wirkliches Thema war. Es bietet aber auch viele Chancen, Neues zu lernen, wie zum Beispiel Kommunikation via Video-Konferenz, oder Abläufe zu hinterfragen und zu optimieren. Der Teamgedanke gewinnt an Wichtigkeit.

Teil des Wechsels in der Führung ist ja, dass die Geschäftsleitung neu aus drei Personen besteht. Wie habt ihr die ersten Monate erlebt? Habt ihr euch schon gefunden?

Thorsten Buchert Wir hatten nur rund zweieinhalb Monate, um uns gegenseitig zu beschnuppern und kennenzulernen. Jedoch hat sich in dieser Zeit auch gezeigt, dass wir dieselben Ziele verfolgen. Wir wissen alle drei, wohin wir mit Nest gehen wollen, wir sind uns auch über die notwendigen Schritte einig. In diesem Sinne hat die aktuelle Lage nicht merklich einen Einfluss auf das Funktionieren der Geschäftsleitung.

Diego Liechti Wir haben ein sehr gutes Verhältnis untereinander mit sehr ähnlichen, aber nicht übereinstimmenden Sichtweisen. Somit werden wichtige Entscheide und Anträge an den Stiftungsrat fundiert diskutiert. Zudem weisen wir komplexe Eigenschaften und unterschiedliche Stärken auf. Somit sind wir in dem Dreier-Gremium sehr gut für alle Eventualitäten gerüstet.

Christine Holstein Wir haben uns das erste Mal schon letzten Herbst getroffen und die wichtigsten Punkte definiert, die wir anpacken wollen. Die gemeinsame Basis war also schon gelegt. Durch unsere unterschiedlichen Hintergründe und Charaktere ergänzen wir uns gut. Dies ist ein grosser Vorteil für die Führung von Nest.



Thorsten Buchert
Vorsitzender
Geschäfts-
leitung

Die Gedanken über die Zukunft der Nest Sammelstiftung sind jetzt vielleicht etwas in den Hintergrund getreten, werden aber nach Überstehen der Krise wieder aktuell. Wo soll der Weg hingehen?

Thorsten Buchert Das Hauptziel von Nest war immer, dass wir unseren Versicherten eine «anständige» Altersrente bezahlen können. Dieses Ziel verfolgen wir weiter. Jedoch sind die Verluste durch den zu hohen Umwandlungssatz auf die Dauer finanziell nicht mehr tragbar und nicht nachhaltig. Der Umwandlungssatz wird weiter und stärker gesenkt werden als bis anhin. Das ist wichtig für die finanzielle Stabilität der Stiftung und entspricht auch dem Kapitaldeckungsverfahren gemäss BVG.

Christine Holstein Das Profil in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ethik soll geschärft und nach aussen kommuniziert werden. Ende März hätte ein Workshop mit dem Stiftungsrat zu diesem Thema stattfinden sollen. Dieser wurde auf Grund der Coronakrise auf den Herbst verschoben. Die Digitalisierung der Prozesse soll weiter vorangetrieben werden. Mit der Automatisierung von Routinearbeiten und einer Verbesserung des Offert-Systems bleibt den Mitarbeitenden mehr Zeit für die Beratung.

Diego Liechti Auch wenn wir auf einem guten Stand sind, wollen wir uns auf allen Ebenen weiter verbessern. Sei das im Kundenservice oder in der Optimierung der Anlagen. Bei den Anlagen verfolgen wir dabei mehrere Ziele, erstens soll unsere sehr strenge und stringente Nachhaltigkeit weiter konsequent umgesetzt und auch kommuniziert werden. Zweitens sollen das Renditepotenzial erhöht und die Kosten weiter gesenkt werden.



Diego Liechti
Leiter Kapital-
anlagen

Nachhaltigkeit ist in aller Munde, und zunehmend haben Firmen ihr Verhalten hinterfragt. Nun war die Nest Sammelstiftung schon immer eine Vorreiterin, und weil Stillstand bekanntlich Rückschritt bedeutet, droht ihr der Verlust dieser Rolle. Wie will sie dem begegnen?

Diego Liechti Wir sind nicht nur in der Schweiz die Pionierin für das nachhaltige Anlegen, sondern weltweit. Auch wenn andere Pensionskassen aufholen, sind sie noch weit von Nest entfernt. Beispielsweise schliessen viele Kassen nur eine Handvoll Titel aus dem Aktienuniversum aus, während wir mehr als die Hälfte der Aktientitel aufgrund der Nachhaltigkeit ausschliessen. Jedoch haben auch wir Lücken. Wir sind dabei, diese zu schliessen, damit wir auch in zehn Jahren weiterhin führend sind.

Thorsten Buchert Während andere institutionelle Anleger die Nachhaltigkeit nach und nach entdecken und dies auch medienwirksam kundtun, haben auch wir uns weiterentwickelt, was die Nachhaltigkeit angeht. Zukünftig werden auch wir unsere Fortschritte der Öffentlichkeit mitteilen. So haben wir bereits den Anlagen-Teil auf unserer Webseite auf den neusten Stand gebracht.



Christine Holstein
Leiterin
Vorsorge und
Vertrieb

Ganz allgemein herrscht ja bei der 2. Säule ein gewisser Reformstau. Welche Auswirkungen kann vielleicht gerade die Coronakrise hier haben: Kann sie, wird sie zu nötigen Änderungen führen?

Christine Holstein Die Krise zeigt schonungslos auf, dass es absolut notwendig ist, die 2. Säule zu reformieren, und dass man nicht mehr warten kann. Der Umwandlungssatz muss gesenkt werden und an die neuen Lebenserwartungen und Anlagerenditen angepasst werden. Wir verteilen sonst das Geld der Aktiven an die Pensionierten.

Diego Liechti Ja, unser Rentensystem, welches per se ein gutes System ist, muss resilienter und krisensicherer werden. Die Ansatzpunkte werden schon seit Jahren diskutiert, aber die Krise erhöht den Reformdruck wie beispielsweise die Entpolitisierung des Umwandlungssatzes. Dieser sollte eigentlich eine rein technische Grösse sein und sich primär an der Lebenserwartung und dem risikolosen Zins ausrichten. Deshalb sollte die Politik, die Wirtschaft und die Gesellschaft generell eine sozialverträgliche Lösung finden, was sicherlich durch die Krise beschleunigt wird. Wiederum soll das Motto sein, dass wir durch Krisen stärker werden.

Thorsten Buchert Es ist zu befürchten, dass die Politik sich nach der Krise um ganz andere Dinge zu kümmern hat, anstatt sich endlich der Reform der 2. Säule zu widmen. Auf der einen Seite ist dies natürlich verständlich, nichtsdestotrotz sind die Probleme auch nach der Krise immer noch da.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Generelle Angaben

Rechtsform und Zweck

Die Nest Sammelstiftung wurde am 3. März 1983 gegründet und hat ihren Sitz in Zürich. Sie hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen durch Ausrichtung von Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Zur Vermeidung von Notlagen sieht sie ausserdem Ermessensleistungen vor. Jedes angeschlossene Unternehmen bildet ein Vorsorgewerk, welches über ein eigenes Leistungsreglement verfügt.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Für die Nest Sammelstiftung ist die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich zuständig. Diese gibt vor, wie das Gesetz (BVG) und die Verordnungen anzuwenden sind, und erlässt – wenn nötig – die entsprechenden Weisungen.

Die Stiftung ist für die Durchführung der obligatorischen Vorsorge gemäss BVG im Register der beruflichen Vorsorge unter der Nummer ZH.1430 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Sept. 14
Geschäftsordnung	Okt. 14
Vorsorgereglement	Nov. 17
Rückstellungsreglement	Dez. 19
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	Jan. 12
Reglement über Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEF)	Jan. 13
Richtlinien über die Ausrichtung von Ermessensleistungen	Jan. 12
Anlagereglement	Jan. 20

Organe

Organe der Stiftung sind die Delegiertenversammlung (DV), die Personalvorsorgekommissionen (PVK) der Vorsorgewerke sowie der Stiftungsrat (SR). Die Delegiertenversammlung setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Vorsorgewerke nach Massgabe der versicherten Lohnsummen zusammen. Sie wählt den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat leitet die Stiftung und vertritt sie nach aussen. Er beschliesst über Änderungen des Leistungsreglements, welche die Stiftung als Ganzes betreffen, sowie über Änderungen der Stiftungsorganisation und unterbreitet beide, so weit möglich, der Delegiertenversammlung zur Vernehmlassung.

Zudem ist er für Änderungen des Anlagereglements verantwortlich.

Die PVK sind für die Reglementsbestimmungen und deren Vollzug auf der Ebene der Vorsorgewerke verantwortlich. SR und PVK sind paritätisch besetzt.

Mitglieder des Stiftungsrates/ Zeichnungsberechtigung

Felix Pfeifer (AG), dipl. nat. ETH
Präsident des Stiftungsrates (bis 12. September 2019)

Jeannette Leuch (AG), EMBA, Partnerin
Invalue AG, St.Gallen
Präsidentin des Stiftungsrates (seit November 2019)

Peter Beriger (AG) Dr. oec. publ.
(Stiftungsrat seit Oktober 2019)

Marcel Brenn (AN), lic. iur.

Stefan Dobler (AG), Buchhalter mit eidg. FA
Bauquip AG, Spreitenbach

Mauro Vignali (AN), lic. phil I
Vignali Management Development AG, Zürich

Beatrice Zwicky (AG), lic. oec. publ.
Unternehmensberatung, Zollikon

Dina Raewel (AN), lic. iur. LL. M.
Raewel Advokatur, Zürich

Christoph Curtius (AN), lic. oec. HSG
PKRück AG, Vaduz

(AG) VertreterIn Arbeitgebende, (AN) VertreterIn Arbeitnehmende
Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates:
Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle Trigema AG, Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

Christoph Furrer, dipl. Pensionskassenexperte
DEPREZ Experten AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Geschäftsleitung

Dr. Peter Beriger (bis 31.10.2019)
Thorsten Buchert (seit 1.10.2019), Vorsitzender GL
Dr. Diego Liechti (seit 1.10.2019), Mitglied GL
Christine Holstein (seit 1.1.2020), Mitglied GL

Geschäftsstellen

Nest Sammelstiftung, Molkenstrasse 21, 8004 Zürich
T 044 444 57 57, www.nest-info.ch

Nest Fondation collective, 10, rue de Berne,
1201 Genève, T 022 345 07 77, www.nest-info.ch

1.2 Angeschlossene Betriebe

	2019	2018
Anzahl Betriebe per 1.1.	3 301	3 194
Neuanschlüsse	312	264
Aufgelöste Verträge	122	157
davon Kündigungen	24	19
Anzahl Betriebe per 31.12	3 491	3 301

1.3 Anzahl Betriebe nach Anzahl der Versicherten

Anzahl Versicherte pro Betrieb	Anzahl Betriebe	Anzahl Versicherte
1	1 238	1 238
2	621	1 242
3 bis 5	719	2 701
6 bis 10	469	3 539
11 bis 20	233	3 333
21 bis 50	132	4 067
51 bis 100	54	3 763
über 100	25	4 179
Total	3 491	24 062

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total	Vorjahr	Abweichung
1.1.2019	11 156	11 070	22 226	21 018	5,7%
Eintritte	2 932	3 471	6 403	5 722	11,9%
Austritte und Invalidisierungen*	1 983	2 228	4 211	4 221	-0,2%
Todesfälle	11	4	15	16	-6,3%
Alterspensionierungen	178	163	341	277	23,1%
Abgänge insgesamt	2 172	2 395	4 567	4 514	1,2%
Bestand am 31.12.2019	11 916	12 146	24 062	22 226	8,3%
Versicherte 2019, inkl. Ausgeschiedene	14 088	14 541	28 629	26 740	7,1%

* Aufgrund der Wartefristen ist ein Teil der Invalidisierungen noch nicht als solche identifizierbar.

Die zahlreichen Eintritte im Jahr 2019 sind vor allem auf die Neuanschlüsse von 312 Betrieben zurückzuführen. Der grösste Firmenaustritt im 2019 umfasste im Total 49 Versicherte. Damit wurden die Voraussetzungen gemäss Art. 1 des Teil- und Gesamtliquidationsreglements weder auf Stiftungsebene noch auf Ebene Vorsorgerwerk erfüllt.

2.2 Rentenbeziehende

	Altersrenten	Partnerrenten	Invalidenrenten	Kinder-/ Waisenrenten	Total
Bestand am 1.1.2019	1 479	189	339	173	2 180
Zugang	184	24	54	23	285
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	44	0	-44	0	0
Todesfälle	-16	0	-4	0	-20
Erloschene Rentenansprüche	0	-2	-3	-16	-21
Bestand am 1.1.2020	1 691	211	342	180	2 424

2.3 Weitere statistische Angaben

	2019 Anzahl	2018 Anzahl	2019 CHF	2018 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	75	50	4 526 902	2 570 776
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	42	38	2 028 879	1 163 405
Übertragungen bei Scheidung	40	49	1 980 983	2 087 385
Einzahlungen bei Scheidung	49	30	4 571 598	4 244 374
Einkäufe	757	718	21 250 020	19 070 538
Neue Verpfändungen	15	17		

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Pläne sind pro Vorsorgewerk festgelegt. Es handelt sich sowohl um BVG-Minimalpläne als auch um umhüllende Lösungen.

3.2 Finanzierung/Finanzierungsmethode

Die Aufteilung der Prämien zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden kann innerhalb eines Vorsorgewerks geregelt werden. Der Anteil der Arbeitgebenden darf 50% nicht unterschreiten.

3.3 Beiträge

	2019 CHF	2018 CHF
Sparprämien Arbeitgebende	75 322 773	70 069 820
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-4 159 726	-3 921 553
Sparprämien Arbeitnehmende	61 343 950	56 988 910
Total Sparprämien	132 506 997	123 137 177
Risikoprämien Arbeitgebende	12 497 609	11 653 521
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-690 185	-652 205
Risikoprämien Arbeitnehmende	9 667 631	8 898 482
Total Risikoprämien	21 475 054	19 899 798
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgebende	3 416 276	3 186 040
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-188 665	-178 311
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmende	2 852 155	2 634 094
Total Verwaltungskostenbeiträge	6 079 766	5 641 822

3.4 Nichttechnische Rückstellungen

	2019 CHF	2018 CHF
Nichttechnische Rückstellungen	13 880 000	45 000
Darin enthaltene Positionen		
Wertberichtigung Forderungen aus Prämieguthaben	100 000	45 000
Latente Grundstückgewinnsteuern	13 780 000	0

Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden latente Grundstückgewinnsteuern bei den Immobilien berücksichtigt. Dabei wurde eine Haltedauer von 10 Jahren angenommen.

3.4.1 Wertberichtigung Forderungen aus Prämienguthaben

	2019 CHF	2018 CHF
Per 31. Dezember oder früher fällig gewordene Beiträge, welche bis Ende März noch nicht bezahlt worden sind	101 241	205 604
im kassenspezifischen Mahnverfahren	12 050	22 798
Arbeitgebende betrieben	71 794	4 143
Konkurs des Arbeitgebenden oder im Nachlassverfahren eingegeben	0	0
beim Sicherheitsfonds beantragte Insolvenzleistungen	17 397	178 663
weitere Ausstände (Abzahlungsverträge, Zahlungspläne)	0	0
Anzahl säumige Arbeitgebende	22	14

Um Ausfälle von nicht mehr zahlungsfähigen angeschlossenen Betrieben zu decken, besteht eine nichttechnische Rückstellung im Umfang von CHF 100 000.

3.5 Kontokorrent der angeschlossenen Betriebe

	2019	2018
Vorauszahlungen	1 008 664	933 810
Anzahl Betriebe	258	81

3.6 Verzinsung der Konti der Vorsorgewerke

	2019	2018
Kontokorrent	0,00%	0,00%
Arbeitgebende-Beitragsreserven	0,00%	0,00%

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt, wodurch den Adressaten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt werden kann.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG (BVV2). Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen	Nominalwert/Kurswert
Wertschriften	Kurswert
Immobilien	Marktwert gemäss externem Schätzer mittels DCF-Methode («Markt-to-Model»)
Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked Securities, Privat Debt	Kurswert oder Marktwert gemäss externem Revisor («Markt-to-Model»)
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	Als technische Grundlagen dient VZ 2015 (Generationentafel), mit einem technischen Zinssatz von 1,75%

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26.

4.4 Bewertung von Immobilien

Der aktuelle Wert von Immobilien wird anhand der Discounted-Cash-Flow-Methode von einem externen Schätzer bewertet. Der Schätzer ist unabhängig von der Nest und wird durch die Anlagekommission bestimmt. Per 30.9.2019 wurde das Immobilienportfolio von Wüest Partner AG bewertet. Der durchschnittliche Kapitalisierungssatz beträgt dabei 3,64 % (nominal) und es wird eine erwartete Teuerung von 0,50% angenommen. Dabei werden die Cashflows spezifisch für 10 Jahre prognostiziert und danach wird der Restwert mit einer ewigen Rente bestimmt. Dabei werden auch latente Grundstückgewinnsteuern berücksichtigt.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Seit dem 1. Januar 2005 besteht eine kongruente Rückdeckung bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz, das heisst, die reglementarischen Invaliditäts- und Todesfallleistungen der Nest Sammelstiftung sind durch die PKRück gedeckt. Das Risiko Alter beziehungsweise Langlebigkeit wird von der Nest Sammelstiftung selber getragen.

	2019 CHF	2018 CHF
Risikoprämie	9 157 569	8 664 626
Risikoprämie für Summenexzedent	3 661 795	3 467 067
Kostenprämie	1 939 703	1 908 148
Gesamtprämie	14 759 067	14 039 841

Im Berichtsjahr erhielt die Nest Sammelstiftung keine Überschussanteile aus Versicherung.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2019 CHF	2018 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	1 808 866 919	1 664 388 587
Altersgutschriften	138 313 548	127 327 109
Weitere Beiträge und Einlagen	21 250 020	19 070 538
Freizügigkeitseinlagen	224 135 939	217 372 227
Einzahlung Scheidung	4 571 598	4 244 374
Rückzahlung WEF	2 028 879	1 163 405
Ausgleich Art. 17 FZG	20 049	7 330
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-170 943 797	-171 258 624
Auszahlung Scheidung	-1 980 983	-2 087 385
Vorbezüge WEF	-4 526 902	-2 570 776
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-94 566 647	-73 724 742
Verzinsung des Sparkapitals	35 703 673	24 934 876
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	1 962 872 297	1 808 866 919
Anzahl Sparkonten	22 397	20 814

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2019 mit 2,0% verzinst (Vorjahr 1,5%).

Der Stiftungsrat entscheidet im Herbst 2020 über den Zinssatz für 2020. Unterjährig wird mit 1% verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG betragen CHF 1 127 124 511 (Vorjahr CHF 1 013 518 804) und sind im Vorsorgekapital der Aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Minimalzins betrug 1,00% (Vorjahr: 1,00%).

5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	2019 CHF	2018 CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	569 987 226	507 017 829
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	109 504 194	62 969 397
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.	679 491 420	569 987 226
Anzahl Rentenbeziehende (Details siehe 2.2)	2 424	2 180

5.4.1 Deckungskapital Rentenbeziehende/Anwartschaften

Das Deckungskapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten für Alterspensionierte, Invalide, Verwitwete und für Kinder inklusive Anwartschaften.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Nest Sammelstiftung wird vom gewählten Experten für berufliche Vorsorge periodisch versicherungstechnisch überprüft. Die letzte Überprüfung per 31.12.2018 ergab, dass:

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Stiftung per 31.12.2018 Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG);
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe b BVG);
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

5.6 Technische Grundlagen

Versicherungstechnische Grundlagen bilden die VZ 2015. Ende 2019 wurde der technische Zins von 2,25 % auf 1,75 % gesenkt. Diese Senkung verursachte zusätzliche Kosten von CHF 36,3 Mio.

5.7 Technische Rückstellungen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Rückstellung für Umwandlungssätze	81 979 846	38 640 300
Risikoschwankungsreserve	19 716 000	13 929 000
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	23 639 454	0
Total Technische Rückstellungen	125 335 300	52 569 300

5.7.1 Rückstellungen für Umwandlungssätze

Die Rückstellung für zu hohe Umwandlungssätze dient zur Finanzierung von Verlusten bei Alterspensionierungen, die dadurch entstehen, dass die zur Berechnung der ausbezahlten Renten dienenden Umwandlungssätze, gemessen an den verwendeten technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz, zu hoch sind.

Die Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Pensionierungsverlusten innerhalb eines massgebenden Zeitraums auf den per Bilanzstichtag erworbenen Altersguthaben der Versicherten und Invaliden, die das 56. Altersjahr vollendet haben. Dabei wird angenommen, dass 20 Prozent der Altersguthaben nicht in eine Rente umgewandelt werden, sondern in Kapitalform bezogen werden.

Der massgebende Zeitraum beträgt per 31.12.2019 zwei Jahre und drei Monate. Er wird jedes weitere Jahr um drei Monate verlängert, maximal bis zu einem Zeitraum von fünf Jahren.

5.7.2 Risikoschwankungsreserve

Die Rückstellung für Risikoschwankungen dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Der Stiftungsrat stellt im Grundsatz sicher, dass die Risikobeiträge ausreichen, die erwarteten Kosten der Versicherungsereignisse Invalidität und Tod zu decken. Die Risikoschwankungsreserve wird so festgelegt, dass sie zusammen mit den Risikobeiträgen in 99,9% der Fälle ausreicht, die Kosten der Risikoversicherung innerhalb eines Jahres zu finanzieren. Die Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet. Er kann dabei auf das letzte versicherungstechnische Gutachten abstellen.

5.7.3 Rückstellungen für pendente Invaliditätsfälle

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle dient zur Finanzierung von bereits eingetretenen bekannten (pendenten) und noch nicht bekannten (latenten) Invaliditätsfällen. Sie entspricht der im Rahmen der Kundenrisikoreserve vorgenommenen Rückstellung für diese Fälle. Im Falle einer Teilliquidation wird die Rückstellung zum Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden gezählt.

5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 767 699 017	2 431 423 445
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 767 699 017	2 431 423 445
Wertschwankungsreserve	293 406 126	201 584 796
Stiftungskapital, Freie Mittel	0	0
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	3 061 105 143	2 633 008 241
Technischer Zinssatz	1,75 %	2,25 %
Deckungsgrad (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	110,6 %	108,3 %

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Nest Sammelstiftung hat im Anlagereglement ihre vierstufige Anlageorganisation beschrieben:

1. Die Delegiertenversammlung (DV)

Die angeschlossenen Betriebe geniessen bei der Nest Sammelstiftung ein konsultatives Mitbestimmungsrecht über die Anlagepolitik.

2. Der Stiftungsrat (SR)

Er trägt die Verantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens, legt die Anlagestrategie fest und kontrolliert deren Umsetzung. Der SR überwacht die Sicherheit, Effizienz und die Gesetzes- und Reglementsconformität der Vermögensanlagen.

3. Die Anlagekommission (AK)

Sie ist für die Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. In diesem Rahmen hat sie Steuerungs-, Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Sie befasst sich mit dem Stand des Vermögens, der Auswahl und Überwachung der Portfoliomanager/innen, sowie dem Controlling. Zudem überprüft sie die Einhaltung der Anlagerichtlinien und orientiert den SR vierteljährlich darüber. Sie erarbeitet auch Entscheidungsgrundlagen für den SR.

4. Bereichsleitung Anlagen

Ihr obliegen die operativen Arbeiten aufgrund der Vorgaben des SR und der AK. Dazu gehören die Umsetzung und Vorbereitung der Entscheide von AK und SR, das Reporting des Vermögens sowie die aktive Zusammenarbeit mit den Vermögensverwaltern. Darüber hinaus ist sie zuständig für das Liquiditätsmanagement, die Verwaltung des Hypothekar- und Immobilienbestandes, die Prüfung von Darlehens- und Hypothekaranträgen sowie für deren Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für SR und AK.

Mitglieder der Anlagekommission

Christoph Müller, Volkswirt lic. phil. I	Präsident
Peter Beriger, Dr. oec. publ.; Mitglied Stiftungsrat	Mitglied
Daniel Dubach, lic. rer. pol.	Mitglied
Thomas Heilmann, lic. rer. pol.	Mitglied
Michael Christen, lic. Rer. Pol. FRM, CFA	Mitglied
Beatrice Zwicky, lic. oec. publ.; Mitglied Stiftungsrat	Mitglied
Diego Liechti, Dr. rer. oec.; Leiter Kapitalanlagen	beratendes Mitglied
Thorsten Buchert, Nest Geschäftsleiter	beratendes Mitglied

Anlagereglement revidiert am 10. Dez. 2019, gültig ab 1. Jan. 2020:

Strategiebandbreiten siehe 6.3

Investment Controlling:	PPCmetrics AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Immobilienwertschriften:	Maerki Baumann & Co. AG, Zürich AFIAA Real Estate Investment AG, Zürich Credit Suisse, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen CHF:	Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich Vontobel Asset Management, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen FW:	Vontobel Asset Management, Zürich Sydbank A/S, Aabenraa (DK)
Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Ausland (ex Schweiz):	Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich Amundi Asset Management, Paris State Street Global Advisors Ltd., London
Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Ausland Small Cap (ex Schweiz):	Dimensional Fund Advisors Ltd., Chicago
Beratungsmandate Private Equity/Infrastruktur:	Grosvenor, New York; Unigestion SA, Genf/Zürich investiere/Verve Capital Partners, Zürich
Beratungsmandat Insurance Linked und Credits:	Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Global Custodian:	Credit Suisse, Zürich
Einanlegerfonds «Nest Futura Umbrella Fund»:	Credit Suisse Funds AG, Zürich

Die Schweizer Vermögensverwalter sind von der FINMA beziehungsweise der OAK BVG, der Londoner Vermögensverwalter von der FCA, die nordamerikanischen von der SEC, der dänische Vermögensverwalter von Danish FSA und der Pariser Vermögensverwalter von der AMF zugelassen.

Retrozessionen

Folgender Passus ist im Anlagereglement aufgeführt: «Es ist allen an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen verboten, jegliche Formen von Retrozessionen, Kickbacks und Ähnliches entgegenzunehmen. Auf Verlangen der Revisionsstelle und der Pensionskasse können sämtliche an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen verpflichtet werden, ihre persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber der Revisionsstelle offenzulegen. Diese Personen verpflichten sich, ihre Banken vom Bankgeheimnis zu entbinden. Externe Vertragspartnerinnen und -partner der Stiftung müssen die Kenntnisnahme der vorstehenden Corporate-Governance-Regeln schriftlich bestätigen.»

Sämtliche durch die Stiftung beauftragten Vermögensverwalter müssen jährlich schriftlich bestätigen, dass an die Nest Sammelstiftung kein Anspruch auf Retrozessionen resultiert und die Nest Sammelstiftung zu keinem Zeitpunkt auf die Herausgabe solcher Retrozessionen verzichtet hat.

Die Kenntnisnahme dieser Bestätigungen wird jährlich im Stiftungsrat traktandiert.

Ausübung der Aktionärsstimmrechte (VegüV):

Die Ausübung der Stimmrechte für Schweizer Aktien war an Ethos, eine Stiftung für nachhaltiges Investment, übertragen. Gegen Ende des Jahres 2019 übernahm neu zRating die Ausübung der Stimmrechte für Nest. Die Abstimmungsempfehlungen zur Ausübung der Stimmrechte von Ethos und zRating sind jeweils auf ihrer Website ersichtlich sowie auf der Homepage der Nest Sammelstiftung.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2019 CHF	2018 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	201 584 796	301 482 190
Veränderung der Betriebsrechnung	91 821 330	-99 897 394
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	293 406 126	201 584 796
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	447 000 000	393 000 000
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-153 593 874	-191 415 204
Verzinsliches Kapital (siehe 6.2.1)	2 792 178 208	2 456 017 178
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals (siehe 6.2.1)	10,5 %	8,2 %
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	65,6 %	51,3 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals	16,0 %	16,0 %

Das Anlagereglement legt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nach einem finanzökonomischen Ansatz fest. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind die oben genannten Zielgrössen notwendig. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2019 noch nicht erreicht.

6.2.1 Verzinsliches Kapital

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vorsorgekapital und Technische Rückstellungen	2 767 699 017	2 431 423 445
Beitragsreserve Arbeitgebende/Div. Fonds	25 088 191	24 593 733
Total verzinsliches Kapital	2 792 787 208	2 456 017 178

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie orientiert sich an der Risikofähigkeit der Stiftung sowie den langfristigen Rendite- und Risikoeigenschaften der verschiedenen Anlagekategorien.

Gemäss BVV2	2019 Mio. CHF	Ist 2019	untere Bandbreite	Ziel- struktur	obere Bandbreite	BVV2 Limiten	2018 Mio. CHF	Ist 2018
Flüssige Mittel	168,5	5,3 %	0,0 %	1,0 %	15,0 %		214,3	7,9 %
Forderungen	56,6	1,8 %					37,2	1,4 %
Nominalwerte CHF	629,3	19,9 %	18,0 %	25,0 %	32,0 %		521,6	19,3 %
Obligationen CHF	548,7	17,3 %					437,7	16,2 %
Darlehen CHF	80,6	2,6 %					83,9	3,1 %
Obligationen Fremdwährungen	201,2	6,4 %	5,0 %	8,0 %	11,0 %		168,0	6,2 %
Aktien	875,3	27,6 %	21,0 %	30,0 %	39,0 %	50 %	656,6	24,3 %
Aktien Schweiz	157,7	5,0 %	4,0 %	6,0 %	8,0 %		118,6	4,4 %
Aktien Ausland	540,3	17,0 %	15,0 %	20,0 %	25,0 %		406,6	15,0 %
Aktien Emerging Markets	177,2	5,6 %	2,0 %	4,0 %	6,0 %		131,4	4,9 %
Alternative Anlagen	492,3	15,5 %	7,0 %	13,0 %	19,0 %	15 %	463,4	17,1 %
Private Equity	210,7	6,6 %	3,0 %	5,0 %	7,0 %		167,2	6,2 %
Infrastruktur	88,3	2,8 %	1,0 %	2,0 %	3,0 %		55,5	2,1 %
Insurance Linked Securities	133,3	4,2 %	2,0 %	4,0 %	6,0 %		147,3	5,4 %
Private Debt	59,9	1,9 %	1,0 %	2,0 %	3,0 %		58,6	2,2 %
Immobilien	741,2	23,4 %	17,0 %	23,0 %	29,0 %	30 %; max 1/3 Ausland	644,8	23,8 %
Immobilien Schweiz	678,3	21,4 %	17,0 %	21,0 %	25,0 %		583,9	21,6 %
Immobilien Ausland	62,9	2,0 %	0,0 %	2,0 %	4,0 %		60,9	2,2 %
Mobilien	1,7	0,1 %					1,9	0,1 %
Total	3 166,2	100,0 %					2 707,8	100,0 %
Total Fremdwährungen	424,0	13,6 %	5,0 %	14,0 %	17,0 %	30 %	366,8	13,5 %



Die Limiten nach Art. 54 BVV2 (Begrenzung einzelner Schuldner), 54a BVV2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten.

Erweiterungsbegründung

Die Kategorienbegrenzungen gemäss Art. 55 BVV2 wurden mit Ausnahme der maximalen Quote für Alternative Anlagen eingehalten. Die Quote für Alternative Anlagen wurde auf Basis einer Anlagestudie vom Stiftungsrat im Sinne von Art. 50 BVV2 unter Berücksichtigung des verfügbaren Vermögens und der Risikofähigkeit für eine verbesserte Diversifikation erweitert. Ausserdem werden aus strategischen Gründen und zur Unterstützung des Stiftungszwecks einige direkte Beteiligungen als Alternative Anlagen gehalten.

Hinweis zu den Alternativen Anlagen

Die Anteile an LogisSuisse müssen gemäss BVV2 aufgrund der hohen Fremdfinanzierung den Alternativen Anlagen zugeordnet werden, obwohl sie ökonomisch den Immobilienanlagen zugehörig ist. Die Anteile werden zu je 50 % den Private-Equity-Anlagen und zu den Infrastruktur-Anlagen zugeordnet.

Bei den Private-Equity-Anlagen hält Nest nicht diversifizierte Anlagen, das heisst Direktbeteiligungen an den nicht kotierten Gesellschaften Alternative Bank Schweiz, Inrate und PKRück im Umfang von CHF 23 713 066. Im Gesamtkontext ist das Private-Equity-Portfolio aber gut diversifiziert.

Anlagen bei Arbeitgebenden

Nest verfügt per Bilanzstichtag unter diesem Titel über CHF 16 082 590 als Guthaben gegenüber angeschlossenen Betrieben. Es setzt sich zusammen aus Hypotheken, Darlehen, Aktien und Anteilscheinen. Die Position ist zu marktkonformen Konditionen angelegt. Der in Hypotheken angelegte Anteil von CHF 6 107 500 ist grundpfandgesichert in nicht von Betrieben genutzten Liegenschaften investiert und entspricht den Vorgaben von Art. 57 BVV2.

6.3.1 Zusammensetzung Position Immobilien (ökonomische Sichtweise)

	31.12.2019 CHF	in %	31.12.2018 CHF	in %
Immobilien Schweiz				
Liegenschaften (alles Direktanlagen)				
Wohnbau	327 379 369	60,5 %	234 378 190	50,0 %
Geschäftsliegenschaften	154 910 000	28,7 %	140 626 914	30,0 %
Bauten in Ausführung	58 370 470	10,8 %	93 751 276	20,0 %
Total Liegenschaften	540 659 839	100,0 %	468 756 380	100,0 %
Nach Region				
Stadt Zürich	144 109 919	26,7 %	127 972 492	27,3 %
Region Zürich (exkl. Stadt)	237 280 124	43,8 %	193 127 628	41,2 %
Kanton Luzern	19 602 015	3,6 %	22 031 550	4,7 %
Region Basel	93 808 411	17,4 %	82 032 366	17,5 %
Kanton Aargau	45 859 369	8,5 %	43 594 343	9,3 %
Total	540 659 839	100,0 %	468 756 380	100,0 %

Die Liegenschaften werden laufend auf ihren baulichen Zustand hin überprüft und entsprechend unterhalten. Der Zustand der Objekte kann, dem jeweiligen Alter entsprechend, als gut bezeichnet werden.

Abgesehen von projektbezogenen Leerständen, sind sämtliche Objekte voll vermietet und weisen die üblichen Mieterwechsel auf. Vermietungen an Mitarbeitende von der Nest angeschlossenen Betrieben erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Der Immobilienbestand wurde per 30. September 2019 durch Wüest Partner AG nach der DCF-Methode bewertet. In diesen Neubewertungen wurden die Lage, der bauliche Zustand, die in Zukunft zu erwartenden Investitionen sowie das Alter der Liegenschaften berücksichtigt. Ebenso erfolgte eine Prüfung der aktuellen Mietzinse und deren möglicher Entwicklung am Markt. Die Bewertungen werden jährlich durch Wüest Partner AG überprüft, beurteilt und gegebenenfalls angepasst. Besichtigung der Liegenschaften erfolgt periodisch alle fünf Jahre.

	31.12.2019 CHF	in %	31.12.2018 CHF	in %
Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften				
Wohnbau	76 460 647	55,6 %	98 410 896	65,7 %
Geschäftsliegenschaften	61 171 471	44,4 %	51 457 265	34,3 %
Total Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften	137 632 118	100,0 %	149 868 161	100,0 %
Total Immobilien Schweiz	678 291 957		618 624 541	

	31.12.2019 CHF	in %	31.12.2018 CHF	in %
Immobilien Ausland				
Wohnbau/Bauland und angefangene Bauten	1 258 273	2,0 %	3 653 605	6,0 %
Geschäftsliegenschaften	61 655 354	98,0 %	57 239 815	94,0 %
Total Immobilien Ausland	62 913 627	100,0 %	60 893 420	100,0 %

6.4 Zusammensetzung Position Private Equity

	31.12.2019 CHF	in %	31.12.2018 CHF	in %
Direktanlagen				
Strategische Beteiligungen	23 713 066	12,3 %	22 592 971	13,6 %
Schweizer Start-ups	13 899 541	7,3 %	9 200 768	5,6 %
Total Direktanlagen	37 612 607	19,6 %	31 793 739	19,2 %
Indirekte Anlagen (Fonds)	154 681 399	80,4 %	133 796 643	80,8 %
Total Private Equity (ohne LogisSuisse)	192 294 006	100,0 %	165 590 382	100,0 %

6.4.1 Verpflichtungen aus Investitionen in Private Equity, Infrastruktur, Private Debt und ILS

	31.12.2019 Mio. AUD	31.12.2019 Mio. CHF	31.12.2019 Mio. USD	31.12.2019 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. GBP	31.12.2019 Mio. SEK	31.12.2019 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	17,6	50,3	186,4	129,9	21,3	41,6	415,5
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	11,5	31,4	156,8	100,4	20,0	31,2	329,0
Total verbleibende Verpflichtungen	6,1	18,9	29,6	29,5	1,3	10,4	86,5
Umrechnungskurse	0,681		0,968	1,087	1,283	0,103	

	31.12.2018 Mio. AUD	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2018 Mio. USD	31.12.2018 Mio. EUR	31.12.2018 Mio. GBP	31.12.2018 Mio. SEK	31.12.2018 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	12,0	46,4	161,5	114,7	17,3	41,6	369,5
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	0,9	46,4	143,4	89,0	16,1	19,2	311,0
Total verbleibende Verpflichtungen	11,1	–	18,1	25,7	1,2	22,4	58,5
Umrechnungskurse	0,693		0,986	1,127	1,256	0,111	

6.4.2 Zusammensetzung Position diverse Alternative Anlagen

Die diversen Alternativen Anlagen setzen sich aus folgenden Untereinlagekategorien zusammen:

	31.12.2019 Mio. CHF	in %	31.12.2018 Mio. CHF	in %
Insurance Linked Securites (ILS)	133,3	44,6 %	147,3	49,8 %
Private Debt	58,5	19,6 %	58,6	19,8 %
Infrastruktur	69,8	23,4 %	55,5	18,7 %
Alternative Immobilien (LogisSuisse)	36,9	12,4 %	34,8	11,7 %
Total	298,5	100,0 %	296,2	100,0 %

6.4.3 Währungs-Overlay

Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2019.

Der Währungs-Overlay wird mittels Swaps und Devisentermingeschäften umgesetzt.

Die Devisentermingeschäfte dienen der strategischen und taktischen Steuerung der Fremdwährungsrisiken.

Per 31. Dezember 2019 bestanden folgende offene Devisentermingeschäfte:

Währung	Aktueller Wert CHF
USD	456 829 113
EUR	119 589 802
JPY	62 899 720
GBP	47 475 129
HKD	18 244 371
AUD	20 523 150
CAD	10 468 040
Diverse	22 481 605

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beträgt CHF 8 Mio.

Als Sicherstellung von allfälligen Margenerfordernissen aus Over-The-Counter-Handelsgeschäften und derivativen Finanzinstrumenten verfügt die Nest Sammelstiftung bei der Credit Suisse AG über eine Rahmenlimite im Umfang von max. CHF 120 Mio. Als Sicherstellung wurden über eine limitierte Faustpfandverschreibung an den Global Custodian (Credit Suisse AG) Wertschriften und Bankguthaben verpfändet. Die Rahmenlimite wurde während des ganzen Berichtsjahres nicht beansprucht.

6.5 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2019 CHF	2018 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	6 813 563	5 766 777
Indirekte Vermögensverwaltungskosten aus Kollektivanlagen	13 759 212	14 575 617
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	20 572 775	20 342 394
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen (TER)	0,66 %	0,76 %

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen sind gemäss OAK-anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt worden.

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für Vermögensverwaltung von CHF 4,2 Mio. sowie Transaktionskosten und Steuern (TTC) von CHF 0,9 Mio. und Zusatzkosten (SC) von CHF 0,2 Mio.

Die Total Expense Ratio (TER) hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,76 %) auf 0,66 % reduziert. Grund hierfür sind erfolgreich durchgeführte Gebührenverhandlungen und Neustrukturierungen der Anlagevermögen. Die Vermögensverwaltungskosten sollen jedoch durch weitere Verhandlungen und effiziente Strukturierung des Vermögens weiter gesenkt werden.

6.5.1 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2019 CHF	in % des verwalteten Vermögens
Nominalwerte CHF	1 038 691	0,2 %
Obligationen Fremdwährungen	552 834	0,3 %
Aktien	3 776 676	0,4 %
Immobilien	2 717 834	0,4 %
Traditionelle Anlagen	8 086 035	0,3 %
Private Equity und Infrastruktur	7 132 653	2,4 %
Insurance Linked Securities	1 927 517	1,4 %
Private Debt	639 200	1,1 %
Alternative Anlagen	9 699 369	2,0 %

Kostenkennzahlen

	2019 CHF	2018 CHF
Transparente Vermögensanlagen	3 124 722 813	2 684 102 239
Nicht kostentransparente Vermögensanlagen	17 826 069	22 551 752
Kostentransparenzquote	99,43 %	99,17 %

Kostenintransparente Vermögensanlagen

Anlageklasse	Produktenamen	Marktwert
Private Equity	Ambienta III SCSp	915 327
Private Equity	GCM Co-Investm. Opp. Fund II	4 485 008
Private Equity	Generation IM Sustainable	1 279 051
Infrastruktur	Glennmont Clean Energy Fd. III	2 765 177
Private Equity	Alder II AB	448 016
Private Equity	Latour Capital III FPCI	238 393
Private Equity	H.I.G Middle Market LBO FdIII	67 731
Private Equity	Xenon Private Equity VII SCA	1 486 975
Private Debt	Cheyne Europ.Strat.Val.Credit	2 797 157
ILS	AXA DBIO II S.C.Sp	2 084 246
Private Equity	STG Alternative Investments	1 258 986
Total nicht kostentransparente Vermögensanlagen		17 826 069

Oft müssen illiquide Anlagen im ersten Jahr nach Lancierung als intransparent ausgewiesen werden, da über kein vollständiges Jahr abgerechnet wurde und somit kein geprüfter TER ausgewiesen wird.

6.6 Performance des Gesamtvermögens

	2019 CHF	2018 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	2 711 285 118	2 592 554 450
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	3 166 904 475	2 711 285 118
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	2 939 094 797	2 651 316 683
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	243 367 573	-46 566 474
Performance auf dem Gesamtvermögen (ungewichtet)	8,3 %	-1,8 %
Performance gemäss TWR (time-weighted-return)	8,9 %	-1,4 %

6.7 Erläuterung der Beitragsreserven Arbeitgebende /*Div. Fonds

	2019 CHF	2018 CHF
Stand am 1.1.	24 593 733	25 617 298
Zuweisung	5 533 034	3 728 504
Entnahme	-5 038 576	-4 752 070
Zins	0	0
Total am 31.12.	25 088 191	24 593 733

Es handelt sich bei allen Beitragsreserven Arbeitgebende um solche ohne Verwendungsverzicht.

*Die diversen Fonds beinhalten per Ende 2019 CHF 146 088 an Fonds für Ermessensleistungen und CHF 1 711 301 an Fonds für AHV-Ersatzrenten.

6.8 Kommentar zur Position «Grundpfandgesicherte Darlehen»

Die Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» enthält u.a. Hypotheken im Umfang von CHF 2,4 Mio., welche von der Stiftung Hypotheka in Genf vermittelt und operativ verwaltet werden. Da im Zusammenhang mit diesen Hypotheken u.a. Liegenschaften unkorrekt eingeschätzt sind, wurde vorsorglich eine Rückstellung von CHF 1,5 Mio. gebildet. Die Rückstellung ist in der Bewertung der Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» bereits berücksichtigt.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Übrige Forderungen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Übrige Forderungen	33 006 941	8 830 793
Darin enthaltene grösste Positionen		
Verrechnungssteuer	3 300 476	2 158 694
PKRück AG, Kundenrisikoreserve	29 671 232	6 658 254

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Andere Verbindlichkeiten	15 464 299	9 614 195
Darin enthaltene grösste Positionen		
Vorauszahlungen Neuanschlüsse	178 929	4 869 882
Diverse Hypotheken	10 615 000	1 700 000

Bei der Übernahme eines kleineren Portfolios in der Region Zürich (vier Objekte in Zürich, ein Objekt in Dübendorf) wurden mehrere Festhypotheken mit unterschiedlichen Laufzeiten übernommen. Die letzte Hypothek aus dieser Übernahme läuft im September 2024 aus.

Die Belehnung von max. 30% gemäss Art. 54b Abs. 2 BVV2 wird nicht überschritten.

7.3 Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung	4 829 807	4 701 403
Aktive Versicherte (siehe 2.1)	28 629	26 740
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung pro Versicherte	169	176

7.3.1 Honorare Stiftungsrat

	2019 CHF	2018 CHF
Honorare Stiftungsrat	140 819	138 184

Die Honorare des Stiftungsrates sind im Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung (siehe 7.3) enthalten.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat am 20. Januar 2020 die Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis genommen. Die Bemerkungen zur Jahresrechnung 2018 wurden in diesem Berichtsjahr berücksichtigt bzw. beantwortet.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen des globalen Lockdowns nach Ausbruch des Coronavirus sind auch bei der Nest Sammelstiftung zu spüren. Die Anlagerendite betrug per Ende März ca. –6,4 Prozent (ytd). Zu diesem Zeitpunkt konnte eine Unterdeckung der Stiftung nur knapp vermieden werden. Bis Mitte des Jahres haben sich die Anlagemärkte deutlich erholt, die erzielte Performance liegt jedoch immer noch im negativen Bereich.

Das ist Nest

Nest Sammelstiftung

Die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz.
Seit über dreissig Jahren die Pionierin in Sachen nachhaltiger
Anlagepolitik.

Konsequente Investitionspolitik

Das Alterskapital legen wir verantwortungsvoll nach
strengen ökologischen, ethischen und sozialen Massstäben an.

Transparenz

Wir informieren regelmässig und gewähren Einsicht in unsere
Anlagetätigkeit bis hin zu den einzelnen Titeln.

Hohe Flexibilität

Mit unseren Bausteinen kann jedes angeschlossene Unternehmen
seine individuelle Versicherungslösung zusammenstellen.

Faire Arbeitgeberin

Wertschätzung, Förderung und Fairness – darauf legen wir
grossen Wert.

Gute Unternehmensführung

Mit unseren Grundsätzen streben wir hohe Transparenz
und die Ausgewogenheit zwischen Führung und
Kontrolle an, immer im Interesse der Versicherten.



Impressum

Gestaltung: Clerici Partner Design, Zürich
Titelbilder: stock.adobe.com / focus finder
Druck: ROPRESS Genossenschaft, Zürich
Papier: PlanoJet FSC



Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich

T 044 444 57 57
F 044 444 57 99
info@nest-info.ch
www.nest-info.ch

Nest Fondation collective
10, rue de Berne, 1201 Genève
T 022 345 07 77
F 022 345 07 79